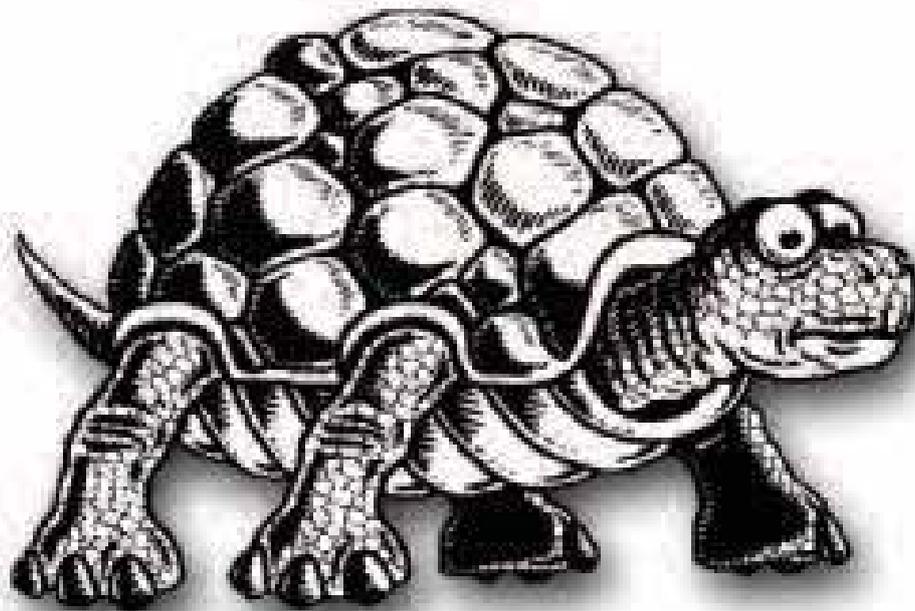


25.

TERRARISTIKA HAMM



**Nächster Termin:
09.12.2006**

weltweit größte Börse für Terrarientiere

www.terrаристika.de

sponsored by



Liebe Freunde der TERRARISTIKA,

Meine Güte, was sind wir doch alle älter geworden, schrieb Heiko Werning in der REP-TILIA anlässlich der heutigen 25. TERRARISTIKA. Ja, so ein Jubiläum gibt wirklich Anlass zum Nachdenken. Aber sind wir wirklich älter geworden, oder nur reifer?

Ich muss zugeben, dass mir so manches Mal schon der Gedanke gekommen ist, älter geworden zu sein. Dann jedoch wieder, wenn ich einmal mehr (wo auch immer) auch nur den Hauch einer Chance wittere, irgendein neues Biotop erkunden zu können, sind merkwürdigerweise alle Alterserscheinungen vergessen. Erst später, wenn dann die erste Zecke von Nicole aus meiner Kniekehle gezerrt wird, kommen mir schon Gedanken, denen ich früher keine Sekunde geopfert hätte. Was hatte ich noch in den Medien gehört? War da nicht die Rede von irgendwelchen schleichenden Krankheiten? Egal, wir sind nicht wirklich älter, nur reifer geworden.

Auch die Terraristika ist reifer geworden.

Wenn wir uns heute bereits zum 25. Mal hier treffen, wird dies sicherlich für den einen oder anderen Tierschützer ohne Augenmaß und Kenntnis auch der 25. Nadelstich sein.

Aber wir müssen auch zugeben, dass, wenn wir wirklich ehrlich sind, so mancher Kritikpunkt aus früheren Tagen nicht unbegründet war. Reifer, ja, auch die TERRARISTIKA ist reifer geworden, und so ist es uns allen gemeinsam gelungen, sie zu dem zu machen, was sie heute ist: das Terrarianertreffen schlechthin.

Jetzt an dieser Stelle allen Dank zu sagen, die uns auf dem bisherigen Weg begleitet haben, und ohne die eine TERRARISTIKA, wie es sie heute gibt, nicht möglich gewesen wäre, würde hier sicherlich den Rahmen sprengen. Zu allererst möchten wir uns bei all unseren Helfern und Ordnern bedanken. Helfer und Ordner? Nein, besser gesagt: bei unseren

Freunden. Besonderer Dank gilt auch folgenden Städten, Verbänden und Personen:

Stadt Hamm, Veterinäramt Unna, BNA, DGHT, Dr. Silvia Blahak, Dr. Carolin Dennert, Dr. Uta Krebs, Lorenz Haut, Ingo Pauler, Andreas Mendt, dem Natur und Tier - Verlag, Matthias Schmidt, Heiko Werning und nicht zuletzt den Mitarbeitern der Zentralhallen, unter anderen Heinz Hilse, Brigitte Brauckhoff und nicht zu vergessen unser Freund „Kein Problem Bahram“. Auch den vielen Terrarianern, die uns die Treue gehalten und in erster Linie das Bild der TERRARISTIKA geprägt haben, sei an dieser Stelle gedankt.

Nun noch ein Hinweis ernster Natur. Selbst auf die Gefahr hin, dass uns der eine oder andere frei nach „Brösel-Manier“ als fürchterliche Seitenschinder abstempelt, kommt nun wieder einmal der dringende Hinweis an alle Neueinsteiger in unser schönes Hobby: Zeigt Reife und vermeidet Spontankäufe! Erst informieren, beispielsweise am Stand der DGHT in der Eingangshalle, dann kaufen. Finger weg von Gifttieren (ein bisschen giftig gibt es nicht).

Erst einschlägige Literatur, dann das Terrarium und Zubehör kaufen. Und zum Schluss als Highlight das Tier. Keine Angst – auch auf der nächsten TERRARISTIKA gibt es wieder eine große Auswahl an Tieren, die auch von „Anfängern“ gepflegt werden können.

So, nun bleibt uns nur noch, euch allen wieder einmal einen interessanten Tag zu wünschen. Wir verbleiben bis zum Dezember zur Nachzuchtborse, mit den besten Wünschen für Euch und Eure Tiere

Euer TERRARISTIKA-Team

*Frank Izaber
Nicole Joswig*

Impressum

© 2006 Nicole Joswig
Dortmunder Str. 180
45665 Recklinghausen
Tel. 0 23 61 / 49 81 12

Produktion: Natur und Tier - Verlag GmbH
Redaktion und Lektorat: Kriton Kunz & Heiko Werning
Layout: Ludger Hogeback, hohe birken
Druck: Veiters, Riga

Naturnah eingerichtete Terrarien für Giftschlangen

Text und Fotos von Maik Dobiey und Frank Weinsheimer (m.dobiey@uni-bonn.de)

Einleitung

Warum wir versuchen, ein Stück des natürlichen Habitats nachzubilden und unsere Giftschlangen in möglichst naturnahen Terrarien zu halten, liegt auf der Hand. Giftschlangen sind keine Streichtiere. Während manche ungiftigen Arten sich an eine regelmäßige Handhabung gewöhnen, ist dies bei Giftschlangen undenkbar. Giftschlangenhalter müssen sich mit dem reinen Beobachten ihrer Pfleglinge zufrieden geben. Doch der Anblick der schönsten Schlange der Welt hätte in unseren Augen auf Dauer nichts für sich, wenn die Tiere auf Zeitungspapier oder Kleintierstreu untergebracht würden.

Wir möchten in diesem Artikel unsere Erfahrungen bei der Einrichtung und Pflege von naturnahen Terrarien weitergeben. Die hier beschriebenen Terrarien sind sicherlich geeignet, um die meisten Schlangen, also auch ungiftige, zu halten. Wir selber pflegen allerdings fast ausschließlich Giftschlangen und schildern daher im

Folgenden auch unsere terrarienbaulichen Sicherheitsvorkehrungen zur Haltung dieser Tiere. Die von uns hauptsächlich gepflegten Vipern und Grubenottern machen eine Bepflanzung durch ihren relativ geringen Bewegungsdrang besonders einfach. Wühlende, schwere und sehr aktive Arten können da mitunter Schwierigkeiten verursachen. Hier müssen Einrichtung und Pflanzen besonders robust und fest verankert sein.

Bodengrund

Als Bodengrund für ein Terrarium kommt im Prinzip alles in Frage, was die Natur hergibt. Verschiedene Sandböden, Lehmarten, Garten- und Walderde sind recht gut zu beschaffen. Aus Baumarkt oder Gartencenter kann man auch Blumenerde, Pinienrinde, Spielsand und Torfersatz (wir verzichten bewusst auf Torf) beziehen. In Waldterrarien bringt man zusätzlich eine Laub-/Streuschicht ein. Das Laub sammelt man

Steppenterrarium mit eingestreuten Lehmklumpen als Bodengrund



Espen Schlangen Einstreu

NEU!

#1

Die bevorzugte Schlangeneinstreu von professionellen Terrarianern in aller Welt!

- Nimmt Flüssigkeiten auf (Absorptionsfähigkeit 191 %)
- Geruchlos – sicher für alle Schlangen
- Einfach bei der Reinigung
- 99,9 % staubfrei
- Keine toxischen Öle wie bei Kiefern- und anderer Rinden-Einstreu
- Nachhaltiges Produkt: hergestellt aus erneuerbaren Ressourcen
- Ein sicheres, natürliches Substrat, das es Schlangen, Echsen und Kleintieren erlaubt, Höhlen und Nester anzulegen, wie sie es in der Natur machen würden
- Auch für Vögel, Echsen, Schildkröten, Vogelspinnen und Insekten geeignet



GRATIS!
Snake Keychain



(liegt bei)
nur für begrenzte Zeit

#1 Bevorzugte Schlangen-Einstreu!

NEU!



Schreiben oder Mailen Sie an Zoo Med Europa, um ihre Ausgabe unseres neuen Europa-Produkt-Katalogs in sechs Sprachen zu erhalten!

Erhältlich in folgenden Größen:
4.4 L, 8.8 L und 26.4 L

Espen Schlangen Einstreu



ZOO MED EUROPA
Gros Hagedoren 13
1180 Brussels (Antwerpen) Belgium
Tel: +32-475-743-345
email: zmedeu@zoo-med.com
www.zoomeu.com

amiro
Bella Aquatica GmbH
Lieskestraße 1
D-45170 Breda
Tel: 00104 - 170100
Fax: 00104 - 48114

ORALION
Distributors
D-47128 Dülmen
Tel: 0049 - 07349

Import/Export Peter Heck
Maximilianstr. 41
D-79103 Waldkirch
Tel: 0049-7681-9011-0
Fax: 07681-9011-7

EURO PRODUCT
Grootsteedsing, H.B.H.
D-46181 St. Rupercht-Bad
Wolfsberg 12, Germany
Tel: 49-2478-3803
Fax: 49-2478-3576



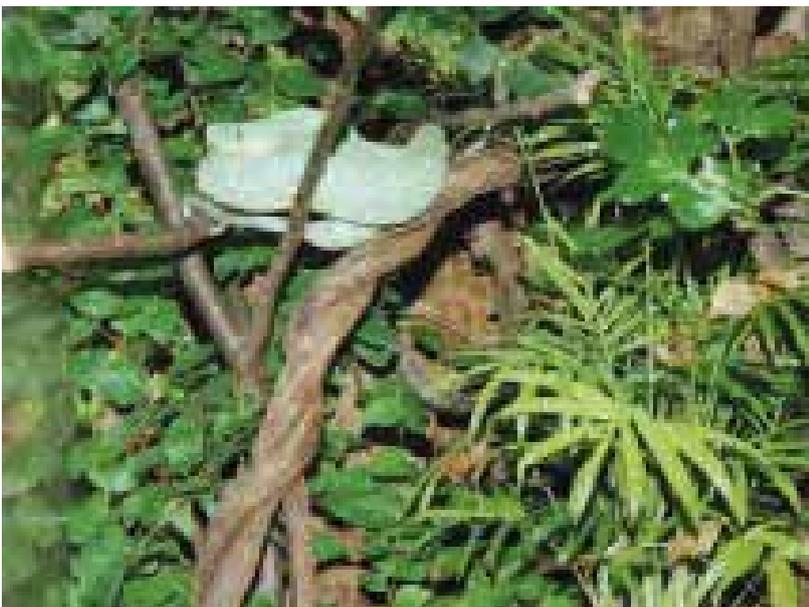
www.exotic-animal.de

BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN

am besten im Herbst auf Vorrat und lagert es trocken. Es kann sehr gut aussehen, die Laubschicht mit klein geschnittenem Moos zu vermischen. Außerdem kann man je nach Geschmack auch größere Moospolster im Terrarium platzieren. Oft nutzen die Tiere die Moospolster dann, um sich darunter zu verstecken. In trockenen Terrarien kann man den Boden mit Lehmklumpen oder Steinen unterschiedlicher Größe durchsetzen, was meist sehr viel natürlicher aussieht als eine einfache Sandfläche. Man sollte allerdings darauf achten, dass man möglichst wenige verschiedene Steinsorten benutzt. Bei Arten mit großem Bewegungsdrang können scharfkantige Steine auf Dauer allerdings zu Problemen führen.

Die meisten der bisher genannten Materialien haben ein nicht zu unterschätzendes Gewicht. Bei einer Füllhöhe von knapp 10 cm werden die meisten Terrarien sehr schwer und sind kaum mehr zu bewegen. Bei vielen Terrarien in einem Raum sollte man außerdem auch an die Statik des Hauses denken. Um also Gewicht zu sparen, legen wir zunächst Styroporplatten passender

Ausschnitt eines Regenwaldterrariums für Buschvipern (*Atheris chlorechis*)



Stärke, die man im Baumarkt bekommen kann, auf die Bodenplatte des Terrariums und geben darüber nur eine relativ dünne Schicht des Substrats. Man kann zwar auch von vornherein nur eine dünne Substratschicht ins Behältnis füllen, wenn man aber vorhat, das Terrarium zu bepflanzen, braucht man eine gewissen Höhe an Bodengrund, vor allem, wenn man die Pflanzen in ihren Töpfen belassen möchte. Hier kommen die Styroporplatten ins Spiel. An den Stellen, an denen man Pflanzen einbringen möchte, schneidet man ein entsprechendes Loch in die Platte und kann die Wurzeln – mit oder ohne Blumentopf – darin versenken. Auf diese Weise spart man sehr viel Gewicht ein.

Rückwand

Die Rückwand trägt ganz entscheidend zum Gesamtbild des Terrariums bei. Eine nackte Holzplatte oder die Tapete hinter einer Glasscheibe sind da denkbar ungünstig.

Abhilfe schafft eine dem Terrarium angepasste Rückwand, die man aus verschiedenen Materialien herstellen kann.

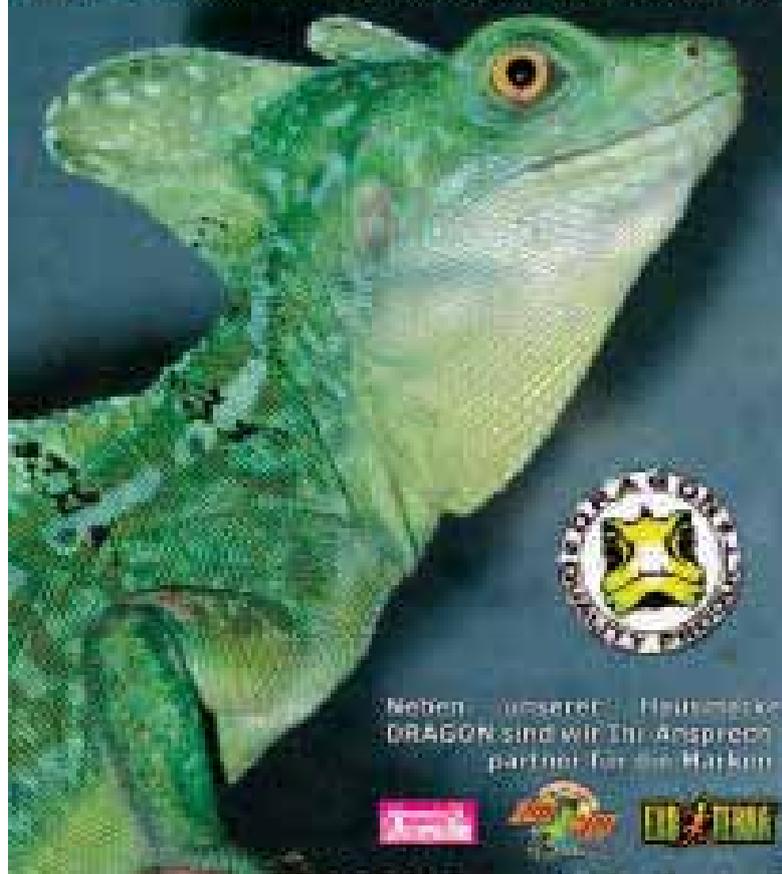
Eine Möglichkeit ist es, nassen Lehm zu benutzen, mit dem man hervorragend modellieren kann und der beim Trocknen sehr stark aushärtet. Mit seiner Hilfe kann man z. B. auch Steinbauten zu einer Rückwand zusammenfügen oder Äste und Wurzeln in die Rückwand integrieren. Doch bei der Verwendung von Lehm steht man wieder vor dem Problem, dass das Terrarium sehr schwer wird. Daher sind wir dazu übergegangen, auch hier mit Styropor und vor allem mit Bauschaum zu arbeiten. Die Styroporplatten

lassen sich gut mit einem scharfen Messer nach den eigenen Vorstellungen zurechtschneiden. Außerdem kann man stellenweise Styroporstücke mit Silikon aufeinanderkleben, um noch mehr Struktur zu bekommen. Es bietet sich an, zum Schluss mit z. B. einer Lötlampe zusätzlich Struktur in die Platten zu brennen. Hierbei ist allerdings Vorsicht geboten, da sich das Styropor leicht entzünden kann – und man sollte das Ganze nur in gut durchlüfteten Räumen verrichten. Zur Sicherheit sollten immer eine Drucksprühflasche oder ein Eimer mit Wasser als eventuelle Löschhilfe in Reichweite stehen. Auch in diese Rückwände kann man Äste und Wurzeln integrieren. Man spart dazu ein passendes Stück in der Styroporplatte aus, stellt oder legt das Holz hinein und sprüht die Lücke mit Bauschaum aus. Damit wären wir bei einer weiteren Alternative. Rückwände lassen sich nämlich auch komplett aus Bauschaum fertigen. Wenn man nicht die Möglichkeit hat, das Terrarium auf den Rücken zu legen, benutzt man zunächst eine Unterlage, auf die man den Schaum aufträgt. Bei z. B. Holz- oder Styrodurplatten als Unterlage können diese hinterher zusammen mit der Rückwand ins Terrarium gestellt werden. Der Schaum lässt sich aber ebenso gut auf eine Folie auftragen, die man nach dem Aushärten wieder entfernt. Das Anfertigen solcher Rückwände außerhalb des Terrariums hat den Vorteil, dass die Rückwand ggf. später leichter wieder ausgetauscht werden kann, da sie nicht fest mit dem Terrarium verbunden ist. Die Struktur ist hier nicht so kontrolliert zu beeinflussen wie bei Styropor-Rückwänden, da es schwer vorzusagen ist, wie sich der Bauschaum ausweiten wird. Man kann zum einen hier mehr und dort weniger Schaum auftragen, zum anderen kann man Einfluss nehmen, indem man Sand auf den Schaum wirft. An den Stellen, auf denen viel Sand liegt, hat der Schaum nicht die Möglichkeit, sich vollständig auszudehnen. Man darf dabei allerdings nicht zu sparsam mit dem Sand umgehen. Letzten Endes ist es aber doch jedes Mal eine kleine Überraschung, was



DRAGON führt über 1.600 Artikel rund um die Terraristik! Neben Futterinsekten, Terrarien & Terrarienanlagen, Reptilien, Amphibien, Vogelspinnen und Nagern bieten wir Ihnen alles, was Sie an Zubehörprodukten für die Terraristik benötigen! **Sie sind ein kompetenter Zoofachhändler?**

Gehen Sie noch einen Schritt weiter: **Werden Sie DRAGON Vertriebspartner!** Als Hersteller und Großhandel können wir Ihnen durch jahrzehntelange Erfahrung beratend und umsatzfördernd zur Seite stehen! Bitte sprechen Sie uns an! Gerne senden wir Ihnen Infomaterial und aktuelle Unterlagen zu!



Neben unserer Heilmische DRAGON sind wir Ihr Ansprechpartner für die Harkon



DRAGON Terraristik-Bedarf
 Großhandels-Hersteller / Wholesaler & Manufacturer
 Fax: +49 (0) 2065 67290 info@dragonterrarium.de
 Preiß: nur gegen Gewaltschnitt
www.dragonterrarium.de

Bitte wenden Sie sich bitte an unseren zuverlässigen Versandpartner:



Der neue Onlineshop für Terraristen
www.reptilienland.com



So attraktiv kann eine fertige Rückwand aussehen.

man zu Gesicht bekommt, wenn man einige Stunden später den Sand entfernen kann.

Bis hierher sehen die Rückwände noch sehr künstlich aus. Jetzt geht es daran, sie möglichst natürlich aussehen zu lassen. Es gibt sicherlich noch weitere Möglichkeiten als die hier geschilderten, das zu erreichen, jedoch beruht dieser Artikel auf eigenen Erfahrungen. Der erste Schritt besteht bei uns darin, die Rückwände mit einer passenden Farbe zu streichen. Wir benutzen dazu Abtönfarben, aus denen wir uns den passenden Farbton zurechtmischen. Durch die Farbe wird der UV-empfindliche Bauschaum außerdem weitestgehend vor der Beleuchtung geschützt. Die noch nasse Farbe wird nach dem Auftragen mit verschiedenen Materialien beworfen, die daran haften bleiben und nach dem Trocknen fest an der Rückwand sitzen. Je nach Terrarium und persönlichen Vorstellungen kann man dazu Sand verschiedener Tönung und Körnung, Lehm-pulver, feinen Rindenhäcksel und andere Substrate benutzen. Auch kleine Moosstücke bleiben haften, müssen aber ggf. noch einmal angedrückt werden. Je nach aufzubringendem Material kann es nötig sein, dieses mit Wucht gegen die bepinselte Rückwand zu wer-

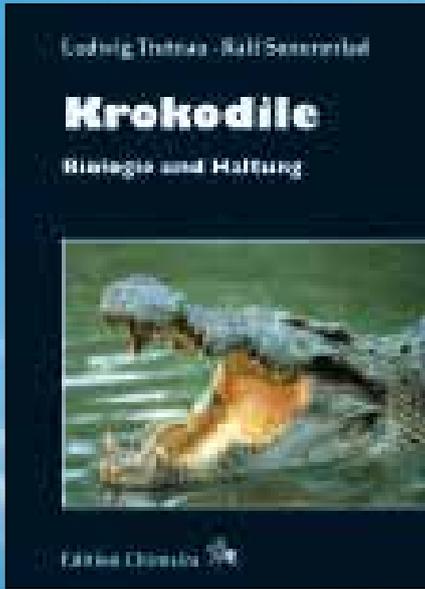
fen. Dabei ist es gleich, ob sie noch auf dem Boden liegt oder bereits steht.

Ein ganz anderer Ansatz ist eine Rückwand aus Borke-stücken. Hierzu benötigt man große Stücke der Borke von Bäumen mit möglichst großem Umfang, damit sie nicht zu stark gewölbt sind. Oft werden solche Bäume bei Forstarbeiten gefällt, und man kann sich mit Erlaubnis an den toten Stämmen am Wegrand bedienen. Je dicker die Rinde, umso besser ist sie zu verarbeiten, ohne dass sie beschädigt wird. Zunächst schnitten wir die Rindenstücke passend

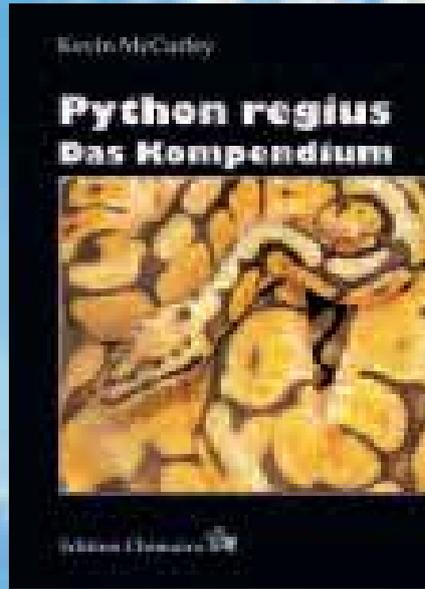
für das jeweilige Becken mit einer Stichsäge zu, sodass man sie an der Rückwand zwischen Boden- und Deckplatte einklemmen konnte. Die Zwischenräume wurden mit Moos und/oder Lehm gefüllt, damit die Schlangen nicht hinter die Rückwand gelangen und sich so dem Zugriff entziehen konnten. Oft haben die Tiere aber genau das früher oder später doch geschafft. Deswegen entwickelten wir die Idee, auch hier Bauschaum einzusetzen. Die passend geschnittenen Rindenstücke werden zunächst auf eine feste Unterlage gelegt (z. B. auf eine dünnere Styrodurplatte), die man hinterher mit ins Terrarium einsetzen kann. Unter die so platzierten Rindenstücke wird nun Bauschaum gespritzt. Hierbei sollte man sparsam sein und die Ausdehnung des Schaums nicht unterschätzen. Die Rindenstücke müssen von oben beschwert werden, damit sie sich nicht „abheben“, sondern der Schaum an den Seiten herausquillt. Hierbei sollte man nicht an Gewichten sparen: Für eine 100 x 50 cm große Rückwand sind bis zu 50 kg „Beschwerungs-Sand“ einzuplanen. Nach dem Trocknen wird der Sand entfernt und der überstehende Schaum mit einem Messer weggeschnitten. Dort, wo man zwischen den Rinden-



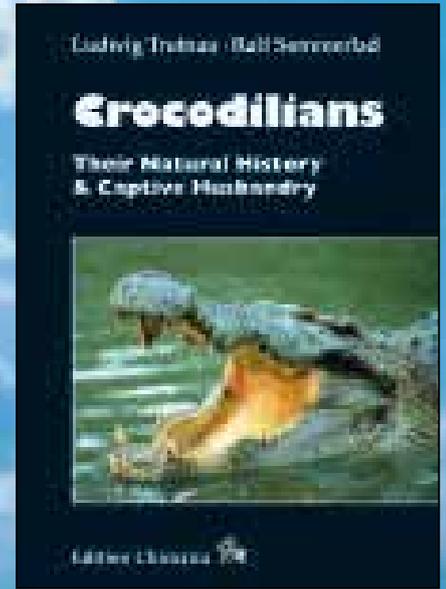
Chimaira Buchhandels-gesellschaft mbh · Heddernheimer Landstr. 20 · 60439 Frankfurt/Main
 Tel.: +49 69 49 72 23 · Fax: +49 69 49 78 26 · E-Mail: frogbook@aol.com · www.chimaira.de



TRUTNAU, L./SOMMERLAD, R.: **Krokodile – Biologie und Haltung**, Frankfurt/Main 2006, gebunden, 646 Seiten, 251 Farbfotos. **98.00 €**



MCCURLEY, K.: **Python regius – Das Kompendium**, Winter 2006, geb., 310 Seiten, 260 Fotos. McCurleys tolles Buch erstmals auf deutsch mit vielen neuen Fotos aktueller Farbmorphen. **49.80 €**



TRUTNAU, L./SOMMERLAD, R.: **Crocodilians – Their Natural History & Captive Husbandry**. Frankfurt 2006, hardcover, 646 pages, 251 colour photos **98.00 €**

stücken den Schaum sehen kann, geht man mit Farbe und Substrat wie oben erklärt vor. Am natürlichsten wirkt dabei wiederum Moos.

Einrichtung

Im Terrarienhandel kann man allerlei teure Plastikpflanzen, Plastikkäste, Plastikwurzeln und Kunsthöhlen kaufen. Wie haben jedoch noch keine Artikel gefunden, die nach unserem Geschmack annähernd natürlich aussehen. Die Terrarien sehen damit unserer Meinung nach

eher aus wie ein „Legoland“ für Schlangen. Die günstigere und zumindest für uns auch ästhetischere Methode ist es, sich aus der Natur zu bedienen. Außerdem meinen wir, dass die damit gebotenen Reize dem Wohlergehen der Schlange zu Gute kommen.

Was die Natur zu bieten hätte, wären zunächst einmal Äste, Wurzeln und Borke in allen erdenklichen Formen. Allerdings sollte man nicht mit einer Säge in den Wald marschieren und auf lebende Bäume losgehen, sondern versuchen,



M&S REPTILIEN
 Der Terraristik-Experte

Besuchen Sie uns!

Gratiskatalog gleich mitnehmen!



Für jeden das Richtige!

Sie finden uns wie immer in der Eingangshalle, Richtung Toilettenausgang

YOUR EXOTIC ANIMAL SUPPLIER

Substrate und Behälter zur Futtertierzucht • Spezialfuttermittel
Dekoration und Terrariumpflanzen • biotopgerechte Bodensubstrate
Tiertransportschalen gem. der BfS-Richtlinien

Vom Affen bis zur Zwergmaus, für jeden das individuelle Futtermittel
Agouti oder Zebra? Kein Problem! Zoofuttermittel auf Anfrage

www.the PET FACTORY.de

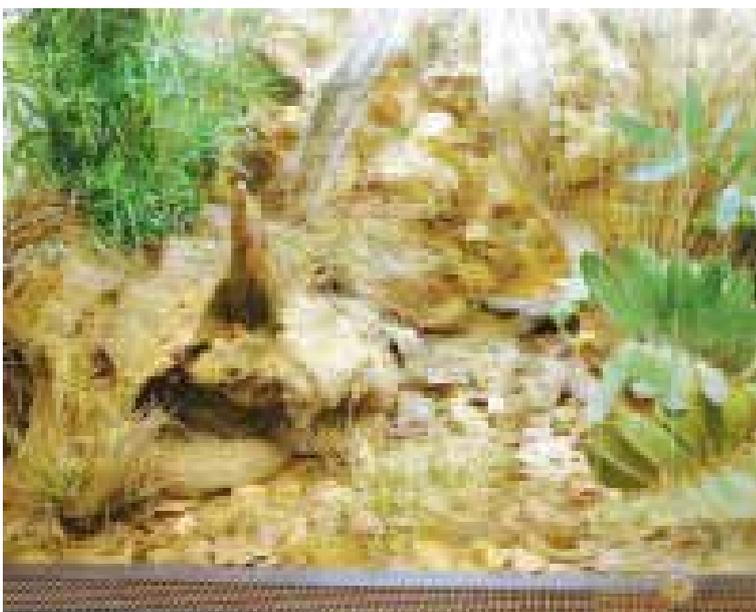
Martin Hilde
 Schöler, 23
 11867 Hilde
 mobil 017 51271996
 fax 030 43797812
 fax 030 43797813
 info@thepetfactory.de

Verzehr auch an dem Fachhandel

sich auf Totholz zu beschränken. Gegebenfalls ist der zuständige Förster für das entsprechende Waldstück, das man aufzusuchen gedenkt, zu kontaktieren. In aller Regel ist dieser sehr hilfsbereit und kann einem gleich auch gute Stellen für die Materialsuche nennen. Das erspart oft eine vergebliche Suche und obendrein eventuellen Ärger.

Auch Moos findet man im Wald. Es ist jedoch nur sehr schwer im Terrarium am Leben zu erhalten und muss von Zeit zu Zeit ausgewechselt werden, wenn es unansehnlich wird. Dasselbe

Terrarium für eine Kettenviper (*Daboia russelii russelii*)



gilt für Grasbüschel, die für eine gewisse Zeit äußerst dekorativ sein können. Vor dem Einsetzen lässt man die Grasbüschel trocknen, dadurch wird das Gras etwas härter, und das Büschel wird nicht sofort von den Schlangen beim ersten Überkriechen platt gedrückt.

Da keine unserer Schlangen ein Wassergefäß zum Baden benötigt, stellen wir unseren Tieren Trinkwasser lediglich in kleinen Blumenuntersetzern aus Keramik zur Verfügung. Trotz ihrer roten Farbe stören sie kaum das Gesamtbild eines natürlichen Terrariums. Alternativen

aus Glas wären vorzuziehen, sind jedoch oft nicht oder nicht günstig zu erhalten. Da in den Terrarien wegen der Bepflanzung ohnehin in kurzen Zeitabständen gesprüht werden muss, nehmen die meisten Schlangen Trinkwasser noch zusätzlich in Form von Tropfen von ihrem Körper oder Einrichtungsgegenständen auf.

Pflanzen

Das Erste, was es bei der Pflanzenwahl zu berücksichtigen gilt, ist das Terrarienklima. Gartenpflanzen werden in aller Regel nicht auf Dauer mit der Hitze in den Terrarien unserer Schlangen zurecht kommen.



Montag bis Freitag 10:00 – 20:00 Uhr
 Samstag 09:00 – 20:00 Uhr



Zoo Zajac - Das größte Zoofachgeschäft der Welt

- 8.000 m² Erlebnisfläche
- Aquarienabteilung mit 1.000 Aquarien
- Terrarienabteilung mit 500 Terrarien
- Zubehör und Futter in riesiger Auswahl
- Fachliteratur zu allen Themen
- Erstklassige und fachkundige Beratungen

Konrad-Adenauer-Ring 6
 47167 Duisburg
 Tel.: 0203 45045-0
 Fax: 0203 45045-45
www.zajac.de
info@zajac.de



Fordern Sie kostenlos unseren neuen über 550 Seiten starken Katalog 2007 an! Besuchen Sie auch unseren Internet-Shop unter: www.zajac.de



Sicherheit

Wir konzentrieren uns also vor allem auf Zimmerpflanzen. Außerdem werden Sukkulente in feuchten Terrarien und Regenwaldpflanzen in Trockenterrarien nicht besonders gut gedeihen, auch wenn viele Pflanzen in dieser Hinsicht nicht sehr empfindlich sind. Eine Auswahl an Pflanzen, auch nur in Beispielen, würde den Rahmen dieses Artikels sprengen. Zu diesem Thema wurden bereits ganze Bücher verfasst, auf die wir hier verweisen möchten (SCHMIDT 2003).

Wir möchten nur einige unserer Erfahrungen aufgreifen, die man auf die meisten Pflanzen beziehen kann. So z. B. sollte man es vermeiden, Pflanzen auf einer Bodenheizung zu platzieren. Hohe Temperaturen im Wurzelbereich sind für die meisten Arten das Todesurteil. Viele Arten reagieren auch auf zu starke Hitze von oben empfindlich und sollten daher nicht im Lichtkegel eines Heizstrahlers stehen. Licht ist allerdings ein sehr wichtiger Faktor bei bepflanzten Terrarien. Mehrere Leuchtstoffröhren mit Reflektoren und in größeren Terrarien auch HQI-Strahler sind nötig, um die Pflanzen am Leben zu erhalten.

Wenn man die Natürlichkeit seiner Terrarien perfektionieren will, setzt man nur Pflanzen aus dem Lebensraum der gepflegten Schlange ins Terrarium. Solche Pflanzen zu beschaffen, kann allerdings sehr mühsam und auch teuer werden. Daher sind wir in diesem Punkt gerne kompromissbereit.



Schlupfkasten für Schwarze Mambas (*Dendroaspis angusticeps*)

Sicherheit

Wir möchten hier nicht über das Für und Wider der Giftschlangenhaltung diskutieren. Jeder Giftschlangenhalter wird seine persönlichen Gründe haben, warum er diese Tiere pflegt – genauso wie jeder, der dies nicht tut, auch seine Gründe dafür haben wird. Wer sich dazu entscheidet, Giftschlangen zu halten, sollte sich jedoch über die potenzielle Gefahr eines solchen Tiers und die daraus erwachsende Verantwor-



• Terrarientechnik und -bau • Berechnungsanlagen • Biologgerechte Terrarien-Umrichtung
 • Planung und Bau kompletter Anlagen • Aluminium-Stricksysteme für Terrarien
 • Lebende-Futtermittel zu günstigen Preisen • etc.

E.N.T.
 Terrarientechnik

**Komplettlösungen
 für die Terraristik!**

Rudolf-Diesel-Str. 6 46439 Rees Tel. 02851-955-880/-881 info@terrarientechnik.de
 Besuchen Sie unseren Showroom: Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 8-14 Uhr



tung im Klaren sein. Im Umgang mit Giftschlangen sind Vorsicht und Konzentration von größter Wichtigkeit. Für Arbeiten im Terrarium sind lange Werkzeuge zu verwenden, oder die Schlangen sind zuvor zu entnehmen/sicher unterzubringen. Der direkte Umgang mit Giftschlangen, d. h. schon das Öffnen der Terrarienscheiben, sollte auf das Nötigste beschränkt werden, wie Füttern, Entfernen von Kot und Häutungsresten sowie Wasserwechsel, Sprühen und Gießen. Die Terrarien selbst sind absolut ausbruchssicher zu gestalten. Glasscheiben sollten ausreichend stark sein, damit sie nicht von den Tieren oder versehentlich von einem selbst eingeschlagen werden können. Unsere Terrarien bestehen aus Siebdruckplatten, und nur die Frontscheiben sind aus Glas. Ab einer gewissen Scheibengröße verwenden wir Verbundglas. Damit die Frontscheiben an den Seiten keine Ritzen aufweisen, sind auch dort Profile angebracht, in die die Scheiben laufen. Gegen ein Öffnen der Scheiben durch die Schlange oder Unbefugte ist jedes Terrarium einzeln abgeschlossen. Zudem stehen die Terrarien in separaten Räumen. Bei den Tieren, die einen Schlupfkasten annehmen, benutzen wir einen solchen. Da unsere Terrarien fast alle selber gebaut sind, war es uns möglich, die Schlupfkästen direkt in die Planung mit einzubeziehen und somit für den Betrachter fast unsichtbar einzubauen. Es gibt mittlerweile Schlupfkästen auch im Handel zu erwerben, jedoch lassen sie

sich nur schwierig so im Terrarium integrieren, dass sie das naturnahe Gesamtbild nicht stören. Hier kann auch wieder ein Verkleiden mit Bauschaum und anschließenden Verfahren wie bei den Rückwänden Abhilfe schaffen. Wir haben uns für ein Schubladensystem entschieden, wobei der Schlupfkasten von außen gefahrlos bedient werden kann, dabei aber unauffällig im Bodengrund versteckt liegt. Lediglich die Eingangsöffnung ist im Terrarium zu sehen. Im Terrarium selber wird hierzu ein Kasten eingebaut, der über eine runde Öffnung nach oben verfügt. Zur Terrarienfront hin ist der Kasten offen und ermöglicht somit den Einschub des eigentlichen Schlupfkastens. Dieses System bietet gerade bei schnellen Giftnattern größtmögliche Sicherheit bei den anfallenden Pflegearbeiten im Terrarium.

Literatur:

- AKERET, B. (2003a): Terrarienbepflanzung. – REPTILIA 40(2): 22-29
- AKERET, B. (2003b): Pflanzen im Trockenterrarium. – Reptilia 40(2): 30-35
- BRABANETZ, E., F. LUTTENBERGER & R. FESSER (1997): Haltungsrichtlinien und Mindestansprüche für Giftschlangen und andere Gifttiere. – Literas Universitätsverlag, Wien
- HENKEL, F.-W. & W. SCHMIDT (1997): Terrarien – Bau und Einrichtung. – Eugen Ulmer, Stuttgart
- GUMPRECHT, A. (2006): Die Weißlippen-Bambusotter, *Cryptelytrops albolabris* (*Trimeresurus albolabris*). – Natur und Tier - Verlag, Münster
- SCHMIDT, H. (2003): Terrarienpflanzen. – Eugen Ulmer, Stuttgart.



BNA sichert Tierbörsen für private Tierzüchter

Bundesverbraucherministerium gibt bundeseinheitliche Tierbörsenrichtlinien heraus und schafft Rechtsicherheit bei Tierbörsen

Seit vielen Jahren fordert der Bundesverband für fachgerechten Natur- und Artenschutz e.V. (BNA) bundeseinheitliche Tierbörsenrichtlinien. Der BNA hatte wegen dieser Forderung in der Vergangenheit auch heftige Kritik von seinen eigenen Mitgliedern und Tierhaltern einstecken müssen, weil die Tierhalter der Auffassung waren, der BNA fordere mehr als der Gesetzgeber. Dem BNA ging es jedoch nicht darum, Tierbörsen zu verbieten, sondern deren Existenz dauerhaft zu ermöglichen. Dies ist aber nur möglich, wenn ein gewisser Tierschutz-Standard auf Tierbörsen eingehalten wird. Am Anfang gab es noch unterschiedliche Auffassungen zwischen dem Veranstalter der Terraristika in Hamm und dem BNA, die aber schon lange ausgeräumt wurden. Die Terraristika in Hamm, ist die weltweit größte Reptilienbörse überhaupt, hat sich zu einer vorbildlichen Reptilienbörse entwickelt, weil der Veranstalter, Herr Frank Izaber, die Zusammenarbeit mit den Vollzugsbehörden, aber auch mit dem BNA gesucht hat. In der BNA-Arbeitsgruppe „Tierbörsen“ konnte Herr Izaber sein Fachwissen als kommerzieller Börsenveranstalter einbringen und hat sehr konstruktiv in der BNA-Arbeitsgruppe mitgearbeitet.

Der BNA hat sich immer wieder für Tierbörsen eingesetzt, aber mit der Forderung nach einem verbesserten Tierschutz. Tierbörsen dienen dazu, dass Nachzuchten von Vögeln, Reptilien, Amphibien, Fischen und Kleinsäugetern angeboten werden können und dass sich der Tierhalter seine Tiere selbst aussuchen kann. Baden-Württemberg und Bayern waren die ersten Bundesländer, die eigene Länderregelungen zu den Tierbörsen eingeführt haben.

Unter der Federführung des Bundesverbraucherministeriums wurde vor zwei Jahren eine Sachverständigengruppe eingesetzt, die „Leitlinien zur Ausrichtung von Tierbörsen unter Tierschutzgesichtspunkten“ ausarbeitete. Bei dieser Arbeitsgruppe konnte der BNA seinen Sach- und Fachverstand einbringen.

Ziel dieser Leitlinie ist es, eine bessere Umsetzung des Tierschutzes auf Tierbörsen zu erreichen, so BNA-Geschäftsführer Lorenz Haut, der der Sachverständigengruppe angehörte. Mit dieser – nicht rechtsverbindlichen, aber als Handreichung für alle Beteiligten sehr hilfreichen – Richtlinie, bekommen sowohl die an der Durchführung Beteiligten als auch die Vollzugsbehörden eine Unterlage in die Hand, die dazu führt, dass Tierbörsen nach einheitlichen Standards durchgeführt werden können. Der Tierschutz und damit das Wohl der Tiere stehen dabei an erster Stelle. Die Terraristika in Hamm erfüllt die Leitlinien zur Ausrichtung von Tierbörsen unter Tierschutzgesichtspunkten im vollen Umfang und zählt heute zu den vorbildlichen Reptilienbörsen. Der BNA wird weiterhin die Tiermärkte besuchen und beobachten, ob die Leitlinien zur Ausrichtung von Tierbörsen auch umgesetzt werden.

Wie wichtig der BNA als Dachverband für die Tierhalter ist und welche Bedeutung er für sie hat, hat wiederum die Diskussion um das Thema Tierbörsen gezeigt. Nach wie vor sind Natur- und Tierschutzorganisationen gegen Tierbörsen. Der BNA benötigt deshalb jede Unterstützung, auch die der Terrananner. Die **Einzelmitgliedschaft im BNA** ist hierfür die beste Option, denn nur durch einen starken Dachverband können wir die Tierhaltung in menschlicher Obhut absichern. Im Rahmen der Terraristika können Sie sich beim BNA-Infostand über die Ziele und Aufgaben des BNA informieren und mit einem Jahresbeitrag von nur 25,- Euro unsere wichtige Arbeit unterstützen.

Die Leitlinien können Sie unter www.bna-ev.de als PDF-Datei herunterladen oder beim Bundesverbraucherministerium, Referat Tierschutz, Postfach, 53107 Bonn anfordern.



1. Preis: 1.500 Euro + Jackpot!

Der Grundgedanke unserer Terraristik-

Börse ist es, dass die

Züchter von Reptilien, Amphibien und Wirbellosen hier ein Forum finden, um ihre Nachzuchttiere abzugeben und um Gleichgesinnte zu treffen. Umgekehrt sollen Hobby-Terrarianer die Möglichkeit erhalten, ihre Tiere direkt vom Züchter kaufen zu können und mit diesem in Kontakt zu kommen.

Deshalb haben wir vor drei Jahren den TERRARISTIKA-Nachzuchtpreis ins Leben gerufen, den wir auch in diesem Jahr wieder ausgeschrieben haben!

Ursprünglich wollten wir den Preis auf dieser Herbst-TERRARISTIKA wieder feierlich überreichen. Doch inzwischen hat sich die dritte TERRARISTIKA im Winter als Nachzuchtborse etabliert – und da ist es ja nur logisch, wenn wir den Nachzuchtpreis auch auf der Nachzuchtborse verleihen! Die Übergabe findet also dann auf der TERRARISTIKA am 09.12.2006 statt. Damit verlängern wir automatisch den Einsendeschluss für alle Bewerbungen, die unsere unabhängige Jury sich anschauen wird, bis zum 1.11.2006. Natürlich bleiben die schon eingereichten Bewerbungen unverändert bestehen.

Und so geht's:

Jeder, der 2005 oder 2006 erfolgreich Reptilien, Amphibien oder Wirbellose nachgezogen

hat, kann teilnehmen. Mit einer Beschreibung der Haltungsbedingungen und der Aufzucht sowie schönen Bildern können Sie dabei sein! Unter allen Einsendern wählt unsere Jury einen Preisträger aus. Wir legen besonderen Wert auf den Idealismus, die Mühe und die Originalität, die hinter dem Nachzuchterfolg stehen – keineswegs darauf, ob die betreffende Tierart selten oder teuer ist oder nicht!

Als Preis winken sichere 1.500 Euro, die von der TERRARISTIKA gestiftet werden; außerdem gibt es einen Jackpot, der von unseren Sponsoring-Partnern gefüllt wird und dessen Inhalt ebenfalls an den Gewinner geht – es kann sich also wirklich lohnen, bei uns mitzumachen! Der Preisträger von 2005 konnte satte 4450.00 € direkt cash in Empfang und mit nach Hause nehmen.

Um mitzumachen, senden Sie uns bis zum 1. November 2006 Ihre Unterlagen: Versuchen Sie, so viele Informationen über die Haltung und Nachzucht Ihrer Tiere wie möglich aufzuschreiben. Das muss keineswegs „druckreif“, sollte aber möglichst auch auf Diskette oder CD-Rom beigelegt sein. Aber lassen Sie sich nicht vom „Schriftkram“ abschrecken! Bei uns zählt nur Ihr Nachzuchterfolg! Der allerdings sollte schon wirklich Ihr Nachzuchterfolg sein – benennen Sie daher bitte außerdem zwei Terrarianer, die Ihren Erfolg bezeugen können. Senden Sie zudem bitte eine Auswahl schöner Bilder über Ihre Tiere, Ihre Nachzuchten und Ihre Terrarien mit. Diese nach Möglichkeit als Dias, aber auch Fotos (Papierbilder) werden angenommen. Bei Digitalbildern achten Sie bitte auf eine Auflösung von 300 dpi bei einer Größe von mindestens 15 x 10 cm.

TERRARISTIKA-Nachzuchtpreis 2006 auf einen Blick:

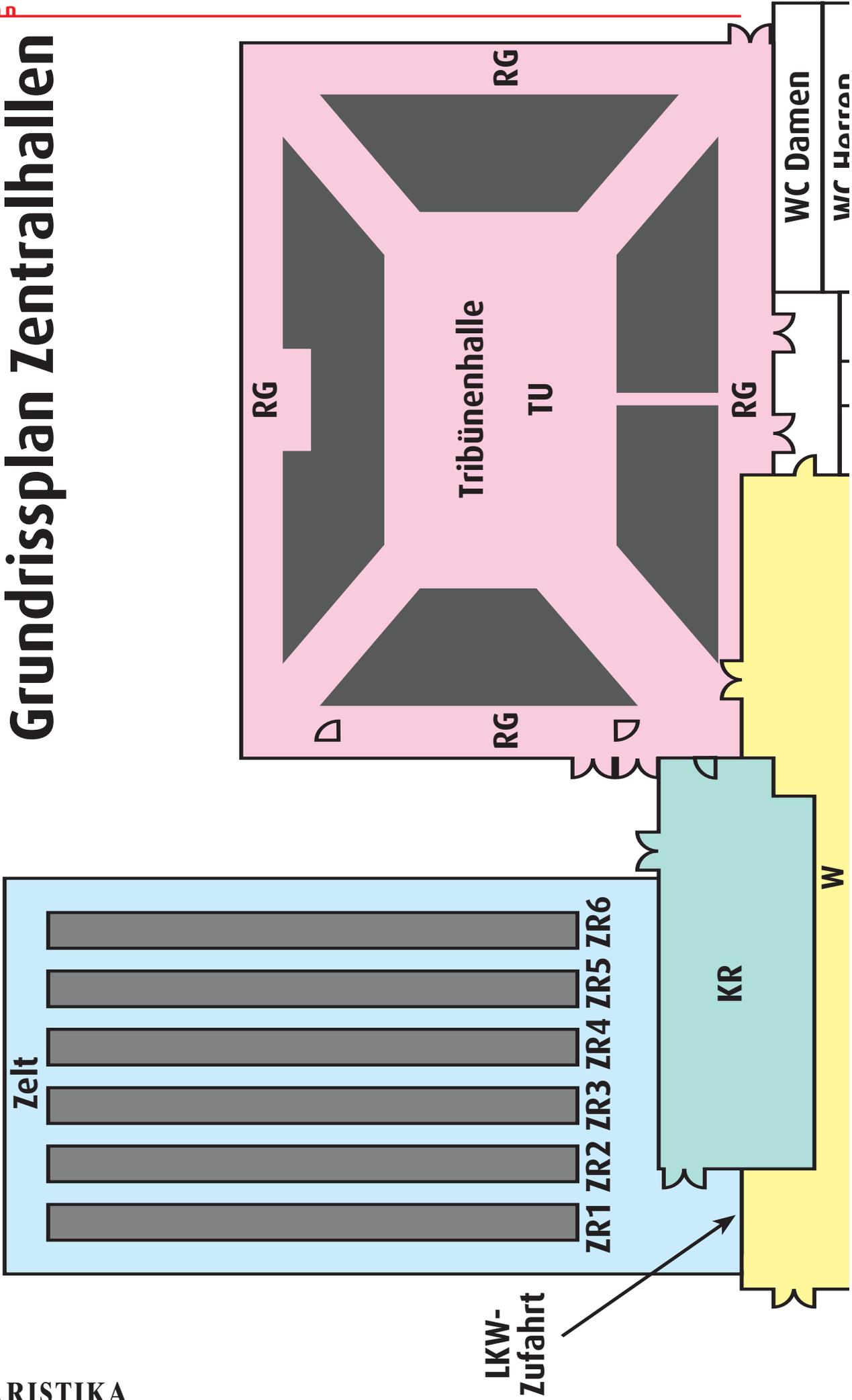
- Was?** Beschreibung einer Reptilien-, Amphibien- oder Wirbellosen-Nachzucht aus 2005/2006
- Wie?** Mit Beschreibung Ihres Nachzuchterfolges (möglichst als Ausdruck UND Datei auf Diskette oder CD) und schönen Bildern dazu. Außerdem zwei Zeugen benennen.
- Wann?** Einsendungen bis zum 1.11.2006
- Wohin?** TERRARISTIKA, Frank Izaber, Dortmunder Str. 180, 45665 Recklinghausen

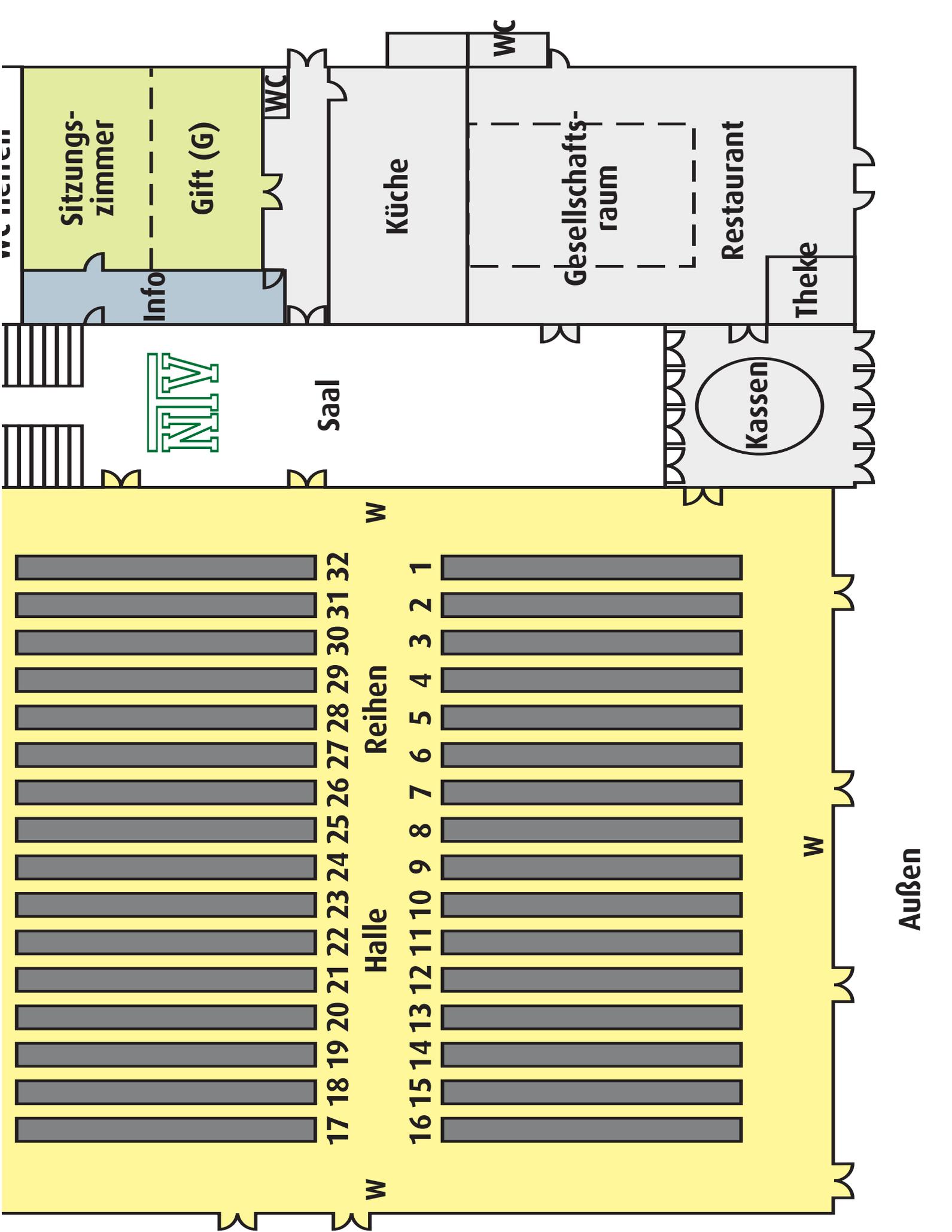
Standliste

Name, Vorname	Reihe		
ABC Anemalerie	RG	Canter, Mario	RG
Aeberhard, Roger	G	Carlsson, Stefan	6
Aigner, Ursula	7	Cavy, Frederic	14
Albrecht, Sabine	8	Celette, Vincent	RG
Allner, Otto	G	Chimaira	Saal
Altermeier, Thomas	8	Christ, Herbert	8
Althaus, Thomas	RG	Christoph, Arno	1
Altmann, Wolfgang	G	Chrusciel, Rafael	W
Altvater, Ina	8	Clanzett, Theo	W
Andreson, Anette	7	Clark, Jeff	W
Appelton, David	W	Clark, Bob	TU
Aqua Terra Shop	W	Clarkson, Renate	29
Arens, Jürgen	1	Clement, Jürgen	9
Au, Manfred	RG	Cole, Jerry	25
Auer, Hans-Werner	W	Collins, Jim	9
Augustin, Andreas	7	Copenhagen Reptile Center	TU
Aye, Holger	RG	Crysal Palace Reptiles	TU
Aye, Björn	5	Cuel, Daniel	15
Balazs, Roland	4	Danielszik, Björn	ZR2
Baljeu, Henk	11	Dauvi Verlag	ZR2
Ballandat, Stefan	6	Davis, Markus	15
Bamberg, Heinz	RG	de Fillipo, Francesco	16
Barendrecht, H.	G	de Haas, Rene	KR
Bauer, Armin	RG	De Smedt, Johann	G
Baumann, Kerstin	7	De Witt, Bart	15
Baumann, Frank	RG	Deck, Andreas	RG
Bazin, Eric	2	Defabiani, Nicolas	1
Becker, Kevin	12	Denes, Micha	ZR4
Bekston, Claus	W	Denkewiz, Sven	G
Bell, Marc	W	Devisch, Fangio	16
Benschler, Eddy	G	DGHT	Saal
Bente, Conny	8	Dijkgraaf, Nils	14
Berekoven, Martin	31	Döhmen, Jochen	32
Bersebach, Stefan	RG	Döring, Daniel	RG
Bertels, Arno	15	Dörre, Dietmar	17
Bertlein, Andrea	2	Dragon Inh. C. Faust	Saal
Blessing, Werner	RG	Drewes, Thorsten	W
Bleys, Kurt	7	Duchi, Ricardo	4
Böhle, Andreas	15	Ebbert, Siegfried	15
Böhm, Karel	4	Eckerlein, Johanna	15
Bol, Steven	31	Edinger, Felix	16
Bollhorn, Michael	5	Einfeld, Lars	RG
Borer, Markus	6	Ejlersen, Asbjørn	16
Bosse, Torsten	ZR2	El Hage, Riad	18
Bothe, Abhay	4	Engel, Kai	16
Braun, Alfred	7	ENT, Terrarientechnik GmbH	Außen
Brech, Stefan	24	ENT, Terrarientechnik GmbH	W
Bremod Modellbau	ZR1	Entholzer, Daniel	W
Brinkmann, Daniela	W	Ernst, Thomas	11
Brook, Richard	ZR1	Esders, Silvia	RG
Broux, Ralf	RG	Exotic-Haus	W
Bruck, Udo	15	Faes, Sven	9
Brück, Thorsten	15	Faina, Vaclav	4
Brückert, Gilbert	RG	Feistner, Frank	16
Buchhorn, Wolfgang	6	Fels, Helmut	16
Buchner, Christian	30	Fergin, Marc	RG
Buchner, Olaf + Petra	TU	Fernandez, Juan	9
Büddefeld, Volker	6	Fesser, Rainer	3
Budszinski, Silvia	31	Fink, Dennis	RG
Bundt, Wolfgang	15	Flohren, Christoph	RG
Bundt, Dieter	31	Franz, Jochen	16
Bungert, Horst	G	Friedel, Bodo	16
Burger, Helmut	RG	Friedrich, Reno	ZR4
Cadolini, Alberto	4	Frühauf, Heinz	31
		Frydryszak, Thomas	RG

Fuhrmann, Dieter	31	Isensee, Michael	17
Furtwengler, Alex	31	Jäger, Frank	31
Gahlert, Tim	32	Jagodinski, Saskia	KR
Gann, Markus	1	Jahn, Nicole	RG
Gaschler, Thomas	31	Jakubesch, Thorsten	RG
Geier, Thomas	9	Jendrzzej, Stefan	3
Geierhos, Fritz	32	Jensen, Sune	18
Geißinger, Mario	9	Johansson, Stefan	17
Giesen, Stefanie	RG	Jörgensen, Morten	11
Gilar, Jaroslav	4	Juhl, Jan	RG
Gimmel, Stephan	G	Junghölter, Natascha	18
Glaser, Andreas	W	Kahlenberg, Herwig	3
Gödde, John	9	Kaiser, Wolfgang	17
Graeber, Dirk	32	Kakteenwelt	ZR4
Graen, Heiko	5	Kamke, Karsten	RG
Grahl, Karsten	23	Kampa, Marcus	G
Grammel, Norbert	5	Kapelke, Martin	RG
Griese, Matias	RG	Karkos, Udo	31
Großmann, Susanne	W	Karwatzki, Ajoscha	ZR2
Grübner, Daniel	5	Kaufmann, Corina	11
Guhl, Georg	21	Kaufmann, Mike	TU
Gülpen, Martin	ZR3	Kaup, Birgit	3
Günther, Klaus	W	Kenis, Kurt	18
Günzel, Klaus	TU	Kenklies, Andrea	12
Gustavsson, Mattias	W	Kiesel, Michael	2
Guzy, Frank	W	Kirchner, Oliver	18
Hallmann/Volk, Siegfried	RG	Kirschner & Seuffer Verlag	ZR2
Hännig, Stefan	9	Klatter, Philip	18
Harris, Paul	27	Klinkenbus, Ingo	RG
Hartung, Maik	RG	Klus, Thorsten	17
Hasselberg, Dirk	W	Koch, Axel	17
Haupner, Andreas	5	Köeger, Mathias	17
HCH	20	Köhler, Mathias	W
Hellkvist, Daniel	W	Kölpin, Thomas	5
Hellsröm, Markus	RG	Kool, Rob	19
Henrichs, Michael	11	Koslowski, Thomas	11
Herppprofessionell, Umor Aqueo	Zelt	Koszinsky, Torsten	18
Herrmann, Michael	17	Kotzor, Norbert	TU
Hessler, Claudia	RG	Krähling, Peter	ZR4
Heyber, Alexander	RG	Krings, Elmar	12
Heyens, Rosita	3	Kroes, Thorsten	29
Heynen, Gerad	5	Krohnen, Manfred	19
Hickler, Wolfgang	10	Kruska, Marco	12
Hilger, Axel	RG	Küch, Dennis	7
Hindelmeyer, Gerlinde	6	Kuhls-Oppermann, Rene	RG
Hine, Ray	TU	Kühne, Heiko	2
Hoferica, Petr	4	Kuitert, Peter	12
Hoffbauer, Pierre	RG	KuK Terrarien	Außen
Hofmann, Thomas	RG	Kunsch, Thorsten	19
Höhler, Peter	12	Küpper, Klaus	19
Hoiting, Ben	32	Kurth, Frank	21
Holfert, Tino	11	Kurth, Sacha	19
Holland, Stefan	ZR3	La Ferme Tropicale	W
Hölzel, Jürgen	RG	Labude	Außen
Hooffgard, Claus	11	Lague, Phillip	TU
Hopp, Thomas	4	Lamberts, Klaus	21
Hoppe, Klaus	1	Langen, Werner	13
Hoppe, Christian	2	Langer, Walter	ZR3
Hübel, Klaus	1	Langer, Bastian	5
Hufer, Hilmar	W	Lauterbach, Jens	ZR4/5
Huisman, Johan	ZR1	Leesemann, Maren	25
Hulbert, Felix	5	Leffers, Eric	11
Hussard, Nicolas	W	Lehmann, Axel	RG
Huwig, Claus	20	Lehmann, Michaela	19
Immke, Stefan	ZR4	Lemke, Eckbert	21

Grundrissplan Zentralhallen





Standliste

Lettner, Stefan	3	Paap, Oliver	6
Liebetau, Markus	G	Pansegrau, Martin	ZR2
Liebich, Dr. Michael	1	Pedersen, Jesper	23
Liedtke, Rene	TU	Peranic, Ivo	G
Linneberg, Christian	RG	Perduns, Rainer	23
Lipp, Hartmut	31	Perria, Paulo	KR
Lossau, Dirk	19	Petri, Claudia	W
Loyen, Hans-Peter	TU	Pettig, Merle	3
M+S Reptilien	Saal	Petzold, Roman	TU
Maciejek, Kay	21	Pichottka, Joachim	W
Mack, Helga	G	Pirot, Ralf	23
Manger, Alexander	12	Piskol, Stefan	G
Marconada, Enrico	21	Pohlmann, Jan	22
Marek, Jiri	4	Polizuk, Paul	W
Marquardt, Gerd	12	Porstmann, Jörg	22
Mattey, Ive	1	Posthumus, Bertus	23
Matuschek, Jörg	RG	Preuß, Alexander	24
Matzka, Robert	W	Prziwara, Hans Georg	8
Mauviere, Christophe	KR	Püschel, Heiko	24
Mazza, Marco	ZR2	Quintus, Claudia	24
Meidinger, Robert	G	Rading, Stefan	24
Meissler, Sascha	11	Radke, Jörg	24
Melaun, Christian	12	Radny, Rolf	TU
Mende, Dieter	21	Radspieler, Clemens	G
Mennenmeier, Georg	TU	Rafn, Ronnie	RG
Meringen, Bart	TU	Ras, Herman	13
Merla, Steffen	21	Rauscher, Thorsten	2
Meyer, Siritron	TU	Rechter, Mathias	5
Meyer zur Heide, Christian	W	Rehders, Uwe	5
Middelbeck, Manfred	3	Reinhardt, Mario	TU
Moeller, Stefan	22	Reiter, Christa	Außen
Molnar, Manuel	5	Rennecke, Frank	24
Mönk, Marco	2	Reptilia Espania	ZR6
Mönneke, Janisch	Zelt	Reßl, Johann	KR
Moormann, Thomas	ZR3	Reuss, Carlos	Rg
Moritz, Mirco	12	Reute, Jürgen	25
Mozzarecchia, Alessandro	22	Rheinhard, Edward	25
Müller, Dennis	10	Rice, Peter	25
Müller, Dennis	G	Riemann, Uwe	G
Müller, Norbert	10	Riper, Daniel	W
Müller, Werner	RG	Rissmann, Florian	6
Müller, Henry	23	Rojc, Matjaz	6
Müller, Mathias	W	Roßbauer, Anna	28
Münzer, Reinhard	13	Roza, Eric	W
Mütterties, Christian	6	Ruf, Dieter	RG
Mutti, Chicco	RG	Salewski, Manfred	25
Nales, Ted	23	Sallinski, Hans-Otto	26
Namiba Terra	ZR2/3	Sangel, Christian	ZR3
Naths, Volker	13	Santen, Christian	KR
Naumann, Marion	ZR3	Sauer, Otto	10
Naumburg, Marcel	W	Schadt, Michael	TU
Netopil, Sonja	9	Schadt, Oliver	KR
Neukirch, Carsten	W	Schaefer, Frank	24
Neusius, Patrik	22	Schäfer, Frank	22
Noack, Holger	13	Schaub, Michael	27
Nordheim Kork	Zelt	Schilde, Maik	25
NTV	Saal	Schindler, Thomas	KR
Nübel, M+R	Aussen	Schitter, Daniela	TU
Nuyten, Pit	ZR3	Schlepper, Rüdiger	5
Nyult, Jiri	13	Schlieper, Michael	13
Obelgönner, Lutz	22	Schmidt, Jürgen	27
Öhler, Ralf	G	Schmitz, Herbert	6
Orphall, Ines	22	Schneider, Reiner	24
Otto, Stephan	ZR2/3	Scholz, Ralf	27

Schönecker, Patrik	6	Tröger, Michael	2
Schönlau, Roman	ZR2	Trompa, Harald	ZR5
Schörgendorfer, Alexander	27	Tropenparadies	7/8
Schouten, Ruud	13	Trummer, Gerhard	4
Schramke, Franz	27	Tünsmeyer, Ilse	ZR1
Schrante, Patricia	28	Tu vesson, Björn	12
Schröder, Wolfgang	ZR3	Twardack, Jens	ZR6
Schröter, Markus	2	Urbanija, Matej	6
Schüller, Kurt	3	Uth, Markus	ZR6
Schultz, Heinz	29	va Lieth, Martin	ZR6
Schultz, Kerstin	TU	Van der Vliet, Ron	ZR1
Schulz, Harald	29	van der Woude, Linda	8
Schulz, Timm	TU	van Halderen, Rene	ZR5
Schulze, Marita	W	van Hellem, Patricia	TU
Schulze Niehof, Peter	G	van Ißem, Peter	2
Schumacher, Robert	29	van Ißem, Peter	G
Schumacher, Kilian	10	van Wanrooy, Eric	ZR6
Schutt, Elco	ZR4	van Zwool, Peter	14
Schwäbig, Daniel	3	Verdez, Jean Michel	14
Schwarz, Benjamin	Zelt	Verweij, Esther	12
Seeber, Henni	W	Verwest, Marc	W
Seil, Walter	18	Vinnmann, Thomas	W
Severijns, Guy	10	Vogeley, Hans-Jürgen	G
Siegel, Mathias	ZR1	Voßkämper, Marc	2
Sielaff, Frank	G	Vreulink, Dennis	14
Siepen, Karl-Heinz	30	Wabu-Desing	Außen
Sittner, Wolfgang	W	Wade, Mathias	G
Sivert, Jens	G	Wallner, Alfred	G
Skubowius, Bernd	28	Wallrafen, Gerhard	30
Slaets, Chris	KR	Wamsler, Thomas	32
Smith, David	15	Wandke, Kerstin	19
Smith, Tony	4	Wedekind, Werner	G
Snuverink, Hans	10	Weier, Markus	14
Sörensen, Michael	KR	Weissengruber, Roland	ZR5
Speer, Hardy	KR	Weißler, Michael	RG
Sperreiter, Markus	27	Welsch, Tim	Zelt
Spieß, Markus	10	Wenig, Manuela	12
Staas, Thomas	Saal	Werther, Søren	14
Stassen, Bernd	1	West Yorkshire Zoological	30
Steffen, Friedhelm	20	Westfahl, Gert	30
Steffen, Thomas	10	Wickert, Frank	Durchgang
Stegmiller, Markus	20	Wiedenfeld, Stephanie	KR
Stollenwerk, Markus	28	Wiese, Frank	6
Striegl, Franz-Josef	3	Wieskämper, Peter	1
Stromeyer, Christian	10	Wild, Herrmann	29
Strünkelnberg, Stefan	32	Willekens, Kevin	W
Suchar, David	ZR3	Willms, Corinna	30
Sulger, Christian	9	Winner, Hans-Jörg	W
Summerhayes, Berry	TU	Wittfeld, Marcus	ZR5
Surman, Jan	10	Wlaschitz, Hannes	14
Talmon, Patrik	G	Wolf, Terrarien	ZR4/5
Tanzer, Harald	KR	Wolf-Christoph, Stefanie	ZR5
Ter, J van het Meer	ZR6	Wolters, Werner	5
Terhöfen, Peter	14	Wolters, Walter	5
The Pat Factory	W	Wouge, Thorge	29
Tietz, Alexander	4	Zander, Rainer	W
Tietz, Thorsten	ZR5	Zauner, Otto	30
Timm, Ivonne	W	Zils, Helmut	29
Timms, Juan	G	Zoo MedLaboratories,Inc	Saal
Tobbe, Helin	32	Zoo Sperrer	26
Trabant, Stephanie	ZR5	Zoo Zankl	26
Trapp, Thorsten	30	Zoohandlung Mense	W
Trip, Erik	14	Zsilinski, Alexander	22
Trobisch, Dietmar	ZR3		

NIV

DRACO

Terraristik-Themenheft

Einzelheft: 9,80 €

Abonnement: 34,40 €

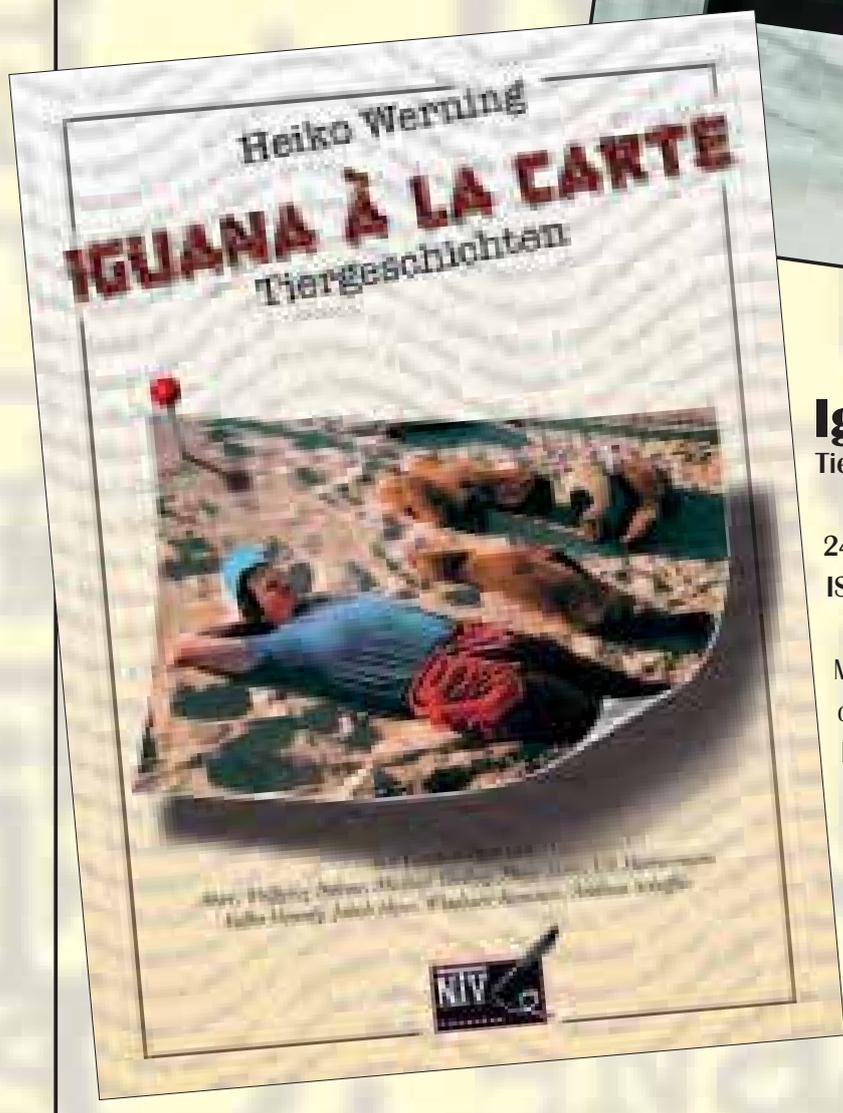
Aboergänzung zur REPTILIA/TERRARIA: 29,20 €

Ausland:

Abonnement: 39,80 €

Aboergänzung: 34,00 €

DRACO behandelt in jeder Ausgabe ein Thema aus der Terraristik. Viele Artikel beleuchten es von allen Seiten und erlauben eine vertiefte Darstellung. Dabei werden die unterschiedlichsten Aspekte behandelt: Terrarienpraxis, Haltung und Vermehrung einzelner Arten, biologische Hintergrundberichte, kulturgeschichtliche Aspekte, Artenschutz, Reiseberichte, Reportagen, Interviews, Vorstellung des Buchmarktes, Neuigkeiten aus der Wissenschaft – und alles zu einem Thema! Alle Ausgaben sind großzügig mit brillanten Fotos versehen und exklusiv gestaltet und ausgestattet.



Iguana à la carte

Tiergeschichten von Heiko Werning

240 Seiten, Format 13,6 x 19 cm

ISBN 3-937285-55-5, 9,80 €

Mit Gastbeiträgen von: Ahne, Wolfgang Böhme, Michael Ebeling, Horst Evers, Uli Hannemann, Jakob Hein, Falko Hennig, Wladimir Kaminer und Andreas Scheffler.

Weitere Informationen:

Natur und Tier - Verlag GmbH

An der Kleimannbrücke 39/41

D-48157 Münster

Tel.: 0251-13339-0, Fax: 13339-33

E-Mail: verlag@ms-verlag.de

Home: www.ms-verlag.de

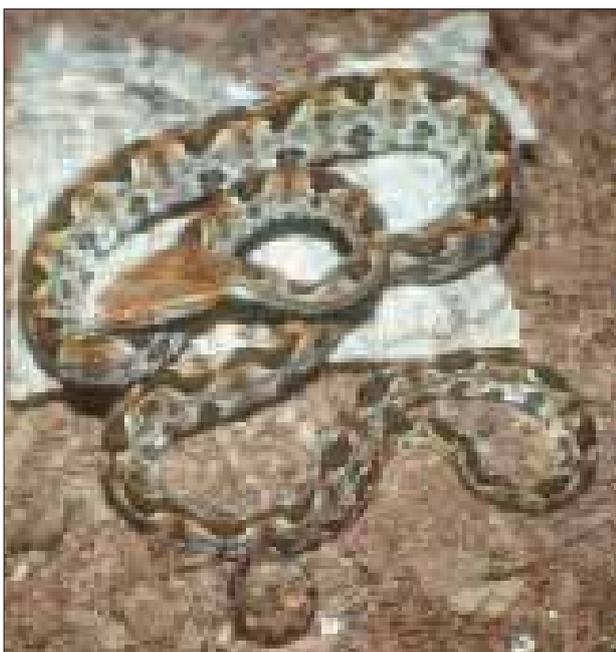
Zur Haltung von *Protobothrops mucrosquamatus*

Gernot Vogel • Norbert Brachtel

Im Jahr 1971 wurde die ehemalige Sammelgattung *Trimeresurus* in kleinere Gattungen aufgeteilt (BURGER 1971). Die neue Klassifizierung wurde von weiteren Autoren verfeinert, um schließlich zur folgenden Gattungseinteilung zu kommen:

Ovophis, *Protobothrops*, *Triceratolepidophis*, *Trimeresurus*, *Tropidolaemus* und *Zhaoermia*. Diese Systematik wird allgemein anerkannt, und die Eigenständigkeit dieser Gattungen ist unumstritten. Die Arten der genannten Gattungen unterscheiden sich in Aussehen und Biologie. Vor kurzem wurde versucht, die Gattung *Trimeresurus* in weitere kleinere Gattungen zu unterteilen (MALHOTRA & THORPE 2004). Diese Aufspaltung ist umstritten, und die wissenschaftliche Diskussion darüber ist noch nicht beendet. Die betreffenden Gattungen sind morphologisch schwach charakterisiert, daher bereitet es Schwierigkeiten, neue Arten sowie einzelne Individuen diesen Gattungen zuzuordnen.

Jungtier von *Protobothrops mucrosquamatus*. Eltern aus Tam Dao, Nord-Vietnam. Foto: N. Brachtel



Der Gattung *Protobothrops* werden derzeit folgende zehn Arten und Unterarten zugerechnet (VOGEL 2006):

Protobothrops cornutus (SMITH, 1930)
Protobothrops elegans (GRAY, 1849)
Protobothrops flavoviridis (HALLOWELL, 1861)
Protobothrops jerdonii jerdonii (GÜNTHER, 1875)
Protobothrops jerdonii bourreti (KLEMMER, 1963)
Protobothrops jerdonii xanthomelas (GÜNTHER, 1889)
Protobothrops kaulbacki (SMITH, 1940)
Protobothrops mucrosquamatus (CANTOR, 1839)
Protobothrops tokarensis (NAGAI, 1928)
Protobothrops xiangchengensis (ZHAO, JIANG & HUANG, 1978)

Nicht alle diese Arten sind systematisch gut untersucht. So wird derzeit an *P. jerdonii*, *P. kaulbacki* und *P. cornutus* gearbeitet.

Protobothrops mucrosquamatus hat ein sehr weites Verbreitungsgebiet, das von Nordost-Indien über Myanmar, Laos und Vietnam bis über weite Teile Chinas reicht. Auch die Inseln Hainan und Taiwan werden besiedelt. Trotz dieser weiten Verbreitung gilt die Art als monotypisch, es werden also derzeit keine Unterarten unterschieden.

Das wissenschaftliche Artepitheton setzt sich aus den Adjektiven *mucronatus* (mit Spitzen versehen) und *squamatus* (schuppig) zusammen. Es soll auf die gekielten Schuppen hinweisen, welche die Oberfläche dieser Art rau erscheinen lassen.

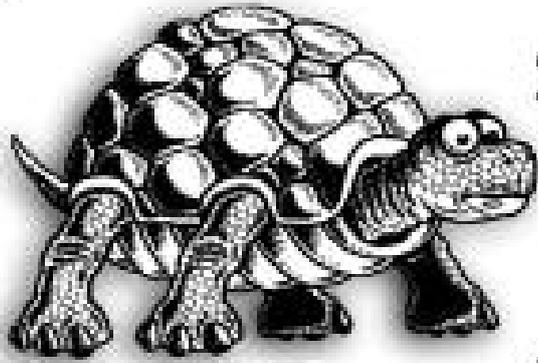
Aussehen

Die bisher bekannt gewordene Höchstlänge erreichte ein Weibchen mit einer Gesamtlänge von 1,28 m (HU et al. 1980). Normalerweise wird aber nur eine Länge von 80–100 cm erreicht.

26. TERRARISTIKA

HAMM

Weltweit größte Börse
für Terrarientiere



Samstag, 09.12.2006
Zentralhallen Hamm

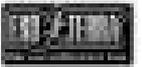
Info Telefon:
0 23 61 / 49 81 12

Infos zum Nachzuchtpreis:
www.terraristika.de



Neu gestaltet
Jetzt mit Kleinanzeigen und Farbfotos!
www.terraristika.de

sponsored by



Weibchen sind länger und kräftiger als Männchen, die Unterschiede sind jedoch nicht sehr ausgeprägt.

Der Körper ist sehr schlank und lang gezogen. Der dreieckige Kopf setzt sich davon deutlich ab. Die Grundfarbe besteht aus verschiedenen Brauntönen.

Auf dem Körper

befindet sich eine Fleckenreihe, die recht variabel sein kann. Diese Flecken sind dunkelbraun und schwarz eingefasst, um diese Einfassungen herum befinden sich mitunter noch gelbliche oder cremefarbene Ränder, die zumindest bei unseren vietnamesischen Tieren bei den Männchen stärker ausgeprägt sind.

Auf dem Körper stehen insgesamt 40–60 Flecken, auf dem Schwanz noch einmal 15–20, hier laufen sie zu einem Zickzackband zusammen. Eine weitere Fleckenreihe befindet sich seitlich an den Flanken. Die Kopfoberseite ist mehr oder weniger einfarbig braun, ein dunkler Postocularstreifen verläuft vom Auge zum Mundwinkel, ein zweiter schwächerer Streifen parallel darüber. Der

Bauch ist schmutzig weiß oder blassbraun bzw. grau.



Jungtier von *Protobothrops mucrosquamatus*. Eltern aus Tam Dao, Nord-Vietnam. Foto: G. Vogel

Da hier einige Farbbilder zu sehen sind, soll auf eine genauere Beschreibung verzichtet werden. Jungtiere sind gefärbt wie Adulti, jedoch ist das Muster lebhafter.

Lebensweise

Diese Art lebt in den feuchten Wäldern der Tropen und Subtropen und wird am häufigsten in Höhen zwischen 600 und 1.300 m ü. NN gefunden. Es werden sowohl Waldflächen als auch offene Gebiete besiedelt. Häufiger wird die Schlange auch in der Nähe des Menschen angetroffen und lebt hier z. B. in Teeplantagen. Wir selbst fanden sie in der Nähe von Gewässern. In manchen Gegenden scheint sie noch relativ häufig zu sein. *Protothrops mucrosquamatus* lebt hauptsächlich am Boden, klettert aber auch mitunter (ZHAO 1990; ORLOV 1997; eigene Beobachtungen). POPE (1935) fand die Art auch auf Dächern und Wänden sowie in einem Fall sogar auf einer elektrischen Leitung. Die Schlange ist fast ausschließlich nachtaktiv. Tagsüber hält sie sich unter verrotten Baumstämmen, in Felsspalten und Wurzelwerk auf. Im Frühjahr kann sie mitunter beim Sonnenbad gefunden werden (ORLOV 1997; ORLOV et al. 2002). Häufig kann man sie nach Regengüssen entdecken. In weiten Teilen ihres Verbreitungsgebietes halten die Tiere eine Winterruhe. In Nord-Vietnam kommen die Männchen bereits bei 13 °C wieder hervor, die Weibchen folgen etwas später.

Für höchste Ansprüche



Compact SR und BSR

für Reptilienbrüter

- mit eingebautem LCD-Thermometer
- Kapazität von 4 bis 24 großen Reptilienboxen
- elektronische Temperaturregelung
- Brüten ohne Substrat in der Reptilienbox
- Keine Staunässe und kein Tropfwasser
- Schutz vor Bakterien und Pilzen
- Vollkunststoff – leicht und gut zu reinigen
- auf Wunsch mit Verdunstung erhältlich



Grumbach

Grumbach Baugeschäfte GmbH
Bellevue-Strasse 17 · D-39064 Altitz
Telefon 0444/7717141 · Fax 0444/7717149
info@grumbach-baugeschae.de · www.grumbach-baugeschae.de

Habitat von *Protothrops mucrosquamatus*. Sekundärbiotop bei Tam Dao, Nord-Vietnam. Foto: N. Brachtel



www.exotic-animal.de
BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN

Herpetologisch Centre Holland

We offer a wide variety of captive bred animals from all over the world. To keep up to date about any new animals we receive you can sign up for our mailinglist (www.hch.nl) for the latest stock.

- poison arrow frogs (*Dendrobates* sp.)
- monitors (*Varanus* sp.)
- pythons
- boas
- tortoise (*Testudo* sp.)

.....and a lot more.
also for all your reptile-related products and books.

www.hch.nl tel. +31 356975390
email: hch@hch.nl



Protothrops mucrosquamatus ist zu meist nicht sehr bissig, einzelne Exemplare können jedoch recht aggressiv sein. Eine Eigenschaft dieser Art ist ein Bewegungsdrang nach Störungen. So haben wir mehrfach die Erfahrung gemacht, dass zwei Tiere, die im selben Behältnis gehalten oder transportiert werden, nach

Nach ORLOV (1997) ist *P. mucrosquamatus* ein Anzitzjäger. Das entspricht nicht ganz unseren Beobachtungen, wonach diese Art auch aktiv jagt. In der Natur hat sie ein weites Nahrungsspektrum, bestehend aus Fröschen, Kröten, Echsen, Schlangen, Vögeln und Säugetieren (ZHAO 1990; HUANG et al. 1991; ORLOV 1997). Jungtiere scheinen sich in erster Linie von Reptilien zu ernähren, ausgewachsene Tiere von Fröschen und Säugern.

einer Störung sehr zielstrebig in unterschiedliche Richtungen loskriechen. Das kann den direkten Umgang mit den Tieren problematisch machen, wenn man keine Unterstützung durch eine zweite Person hat. Kaum hat man ein Tier mit einem Haken zurück in den Behälter oder Sack befördert, so ist das zweite Tier schon eine gute Strecke vorangekommen.

Paarungen finden im Frühjahr statt. In Nord-

Weibchen von *Protothrops mucrosquamatus* beim „Brüten“ Foto: N. Brachtel



Vietnam findet die Eiablage im Juni statt. In der Literatur finden sich Angaben von Gelegegrößen von 5–13 Eiern mit einer durchschnittlichen Größe von 35 x 20 mm (ORLOV 1997; ORLOV et al. 2002a, b).

Die Weibchen von *P. mucrosquamatus* betreiben Brutpflege. Sie ringeln sich hierbei um ihr Gelege und verteidigen es vehement gegen Feinde. Inwieweit hierbei Temperatur

Terraristika Express

Dein Terraristikversand



Fordere gleich kostenlos unseren aktuellen Katalog an oder geh online unter www.terraristikaexpress.com

Hotline 0180 5 44 78 78 (0,12 EUR / min)
www.terraristikaexpress.com

© 2009 - 03.10.2010/03/09

oder Feuchtigkeit reguliert werden, ist bisher unbekannt.

Handel

Diese Art wird nicht sehr oft importiert, und Wildfänge sind sehr anfällig. Fast alle Tiere, die aus China nach Deutschland importiert werden, sind in einem schlechten Zustand, dehydriert und voller Parasiten. Falls irgendwie möglich, sollte man daher auf Nachzuchten zurückgreifen oder zumindest eingewöhnte Tiere erstehen. Bei Wildfängen ist eine längere Quarantäne unumgänglich. Hierbei ist es empfehlenswert, Kotproben an eine darauf spezialisierte Untersuchungsstelle zu schicken und die Schlangen ggf. nach Weisung zu behandeln.

Giftwirkung

Protobothrops mucrosquamatus ist eine gefährliche Giftschlange. Sie verfügt über ein sehr potentes Gift und verursacht in ihrem Verbreitungsgebiet jedes Jahr viele ernsthafte Bissunfälle. Nach KUNTZ (1963) sind die Zähne bis zu 16 mm lang und können daher das Gift sehr tief unter die Haut einbringen.

Das Gift ist sowohl stark hämotoxisch als auch zu einem guten Teil neurotoxisch. Untersuchungen hierzu wurden z. B. von folgenden Autoren gemacht: GHOSH & CHAUDHURI (1968), CHEN et al. (1984), HO et al. (1984), TAN et al. (1989), YUANG (1990) und ZHANG & XIONG (1991).

Nach den Untersuchungen von LIN (1972), TAN et al. (1989), HUANG et al. (1991) und KHOLE

www.terraristika.de

BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN



scaly jewels
www.scalyjewels.de
Thomas Staas - Germany

Home of
"German Motley Boa"
and other rare colourforms
of Ballpythons and Boas!!

SAAL

und 2,10–2,67; intramuskulär: 8,80–13,35.

In der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts lag die Todesrate bei menschlichen Bissopfern dieser Schlange um die 8 %, sie ist aber mittlerweile aufgrund besserer medizinischer Versorgung geringer. In Taiwan ist ein monovalentes Serum erhältlich.

Haltung

Ein Terrarium für ausgewachsene Tiere sollte etwa 1,5 m lang sein und über eine Höhe verfügen, die es erlaubt, einige größere Kletteräste in das Becken zu stellen. Nach den allseits bekannten „Mindestanforderungen“ sollte die Mindestbeckengröße 1 x 0,5 x 0,75 betragen (Faktoren jeweils mit der Gesamtlänge des Tieres multiplizieren). Sie gelten für maximal zwei gleich große Tiere. Für jedes weitere Tier müssen 20 % dazuaddiert werden.

Eine Beleuchtungsquelle bzw. ein Heizstrahler sind nicht notwendig,

(1991), wurden folgende DL-50-Werte (Dosis, bei der die Hälfte der getesteten Mäuse stirbt) ermittelt (mg/kg; in Mäusen): intravenös: 1,7–1,9

wenn das Tageslicht im Zimmer normale Helligkeit aufweist.

Als Bodengrund eignen sich Erde bzw. ein Torf-



Morelia-spilota.com

Rautenpythons
by
Marc Mense
Aug. Claas Str. 50 - 52
33426 Harrewinkel
(Germany)
Tel. (0049) (0) 5247 2354
info@cheynai.com

Quality captive bred
Carpet Pythons by
Marc Mense
Aug. Claas Str. 50 - 52
33426 Harrewinkel
(Germany)
Tel. (0049) (0) 5247 2354
info@cheynai.com

The n°1 high quality plastic cages in Europe



- Totally waterproof
- 6 mm sliding glass doors with PVC
- Easy to clean with rounded corners
- Resistant to urine and disinfectants
- Laquered aluminium grooves
- Reinforced front to prevent warping and sagging
- Stackable without racks or shelves
- Light weight
- Aluminium mesh for ventilation
- Guarded facility for heat lamps

7 available sizes to answer your needs:

- HTB060 (L60cm X W60cm X H50cm)
- HTB090 (L90cm X W60cm X H50cm)
- HTB120 (L120cm X W70cm X H50cm)
- HTB150 (L150cm X W70cm X H50cm)
- HTB180 (L180cm X W90cm X H50cm)
- HTA060 (L60cm X W60cm X H100cm)
- HTA090 (L90cm X W60cm X H100cm)

Check our website www.herptek.com for more informations and distributors list



Adultes Weibchen von *Protobothrops mucrosquamatus* aus Tam Dao, Nord-Vietnam Foto: N. Brachtel

www.terrаристика.de
BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN

www.exotic-animal.de
BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN



Ein Schlupf von *Protothrops mucrosquamatus* Foto: N. Brachtel

Erde-Gemisch. Er sollte zumindest in einem Teil des Terrariums etwas feucht gehalten werden, was durch tägliches Sprühen gewährleistet ist. *Protothrops mucrosquamatus* benötigt diese Feuchtigkeit, da sich sonst mit Sicherheit bald Häutungsschwierigkeiten einstellen, deren Behebung nicht unproblematisch ist. Insbesondere in der Halsgegend sind die Hautreste sehr schwer zu entfernen.

Eine Bodenheizung ist nicht sinnvoll. Sie könnte dazu beitragen, dass der Bodengrund zu schnell austrocknet. Ein stabiles Trinkgefäß ist notwendig, da die Schlangen gelegentlich daraus trinken. Allerdings muss es nicht sehr groß sein, weil die Grubenotter niemals badet. Man sollte z. B. Korkverstecke oder halbierte, mit Löchern versehene Kokosnussschalen der

**Animal
Farm**

Raum Ruhrgebiet
0175/6850882
kein Versand,
Selbstabholung



**Qualitätsfuttermäuse
aus eigener Zucht**

Altronic-gefüttert

www.animal-farm.de

Specialized in high quality Blood pythons,
Carpet pythons, Retics, Womas, Boas morphs

Contact: Nicolas Hussard - Batonceau 78125 Gazeran (France)
E-mail: webtiles@club-internet.fr - Phone: 00 33 (0)6 14 27 69 82
Internationals contacts welcome

Einrichtung hinzufügen. Wenn weniger Wert auf Dekoration gelegt wird, kann man auch Blumentöpfe mit seitlichem Loch verwenden. Die Bestückung des Terrariums mit Kunststoff- oder echten Pflanzen ist für die Pflege dieser Spezies nicht zwingend notwendig.

Protothrops mucrosquamatus sollte man bei Tagestemperaturen von bis zu 28 °C halten. Eine Nachtabsenkung auf 22–23°C würde den natürlichen Verhältnissen gut entsprechen. Da diese Spezies in ihrer Heimat auch während eines Teiles der kalten Jahreszeit aktiv ist – ORLOV (1997) traf Exemplare bei 13 °C in Tam Dao auf Nahrungssuche an (allerdings gehen die Temperaturen dort im Winter auf bis zu 5 °C zurück) –, sollten uns solch niedrige Temperaturen bei unserer Haltung und Nachzucht dazu veranlassen, die Raumtemperatur in den Monaten Dezember und Januar deutlich zu senken (allmählich auf mindestens 14 °C) und natürlich die Beleuchtung merklich einzuschränken.

Im Terrarium werden normalerweise von heranwachsenden und adulten Tieren recht gut Mäuse genommen. Selbstverständlich werden die Futtertiere nach Einbruch der Dunkelheit angeboten. Größere Mäuse – jeweils bezogen auf die individuelle Größe der Schlange – werden nach blitzschnellem Zubiss zuerst losgelassen und danach aufgesucht. Die Schlange

braucht bis zu ihrem Ziel keinen weiten Weg zurückzulegen. Ihr Gift ist sehr stark, und das Opfer lebt nur noch wenige Sekunden. Kleinere Mäuse werden ohne Loslassen kurz nach dem Biss verschlungen.

Protothrops mucrosquamatus zeigt im Terrarium nicht immer gleiches Verhalten und Temperament. Tagsüber finden wir alle Tiere eher bewegungs- und teilnahmslos ruhend vor. Sie sind dann oft am selben Ort für mehrere Tage entweder versteckt oder liegen im Geäst bzw. ganz frei. Nur erhebliche Belästigungen veranlassen diese Schlangen dann zu einer aggressiven Reaktion.

Allerdings werden sie sofort nach Einbruch der Dunkelheit aktiv und bewegen sich zügig durch das Terrarium, auf der Suche nach Nahrung. Sie erweisen sich dabei auch als rege Kletterer. Wenn sie sich auf dem Boden aufhalten, heben sie oft den Vorderkörper deutlich an, was wohl die Suche nach Beutetieren in der Umgebung erleichtert. In der Nacht sind dann die einzelnen Individuen nicht immer in ihrem Verhalten gleich: Es kann durchaus passieren, dass sich ein Tier recht inoffensiv verhält, das nächste aber nach allem beißt, was sich nähert. Wir müssen bei der Haltung dieser interessanten Tiere, die oft als beißfaul und eher langsam dargestellt werden, daher große Vorsicht walten lassen. Wie

www.terrаристika.de

BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN

**EXOTIC
HAUS**

**A. Giese
Wiethausstr. 14
59067 Hamm**

ZOOLOGISCHER GROß- UND EINZELHANDEL

Riesige Auswahl an Terraristik-Artikeln zu Börsenpreisen

Futtertierversand (auch Großpackungen)

Terraristik-Literatur (frei-Haus-Lieferung)

REPTILIA und DRACO – fast alle Ausgaben lieferbar

Preisliste mit über 1500 Artikeln gegen 3,50 Euro Schutzgebühr
(wird bei Bestellung verrechnet)

Täglicher Versand · Tel/Fax 02381/29536 · Abholung nach Absprache

bereits erwähnt, ist ihr Gift als sehr wirksam und gefährlich einzustufen. Einer der Autoren (NB) erlitt in Tam Dao um 19 Uhr, unmittelbar nachdem er ein großes, adultes Weibchen in einen Stoffsack verbracht hatte, zwei blitzschnell beigebrachte Bisse in den Mittelfinger der den Beutel haltenden Hand – durch den Beutel und den zum Glück getragenen Lederhandschuh. Trotz der zweifachen Verletzung durch einen der Giftzähne (diese sind, wie bereits erwähnt, extrem lang) traten keine Vergiftungszeichen ein. Mit einem solchen glücklichen Verlauf ist im Bissfall beim Terrarianer leider kaum zu rechnen.

Paarungen finden am häufigsten nach der Winterruhe statt. Im Terrarium konnte einer der Autoren allerdings auch im Oktober und November um ca. 20 Uhr Kopulationen beobachten, wobei das Männchen das Weibchen, das intensiv mit dem Schwanz peitschte, sehr hektisch verfolgte. Ende Dezember kam es bei Tageslicht zu Annäherungsversuchen.

ORLOV (1997) berichtet über die Eiablage im Terrarium. Die Eier wurden bei 28 °C tags und 25 °C nachts erbrütet, wobei die Brutdauer 40 Tage betrug und die Neugeborenen eine Länge von 215–220 mm hatten. Es wird berichtet, dass die Jungtiere kleine Mäuse fraßen, kleine Frösche aber verschmähten (ORLOV 1997; ORLOV et al. 2002a, b).

Bei uns erfolgt die Eiablage meist in einem Versteck. Das Weibchen ringelt sich um das verklebte Gelege und verteidigt es vehement gegen alle Störenfriede. Trotz der Tatsache, dass die Weibchen die Eier bewachen, haben wir die Eier entfernt und im Brutschrank ausgebrütet. Es ist nicht selten, dass unbefruchtete Gelege abgesetzt werden. So legte das erste Wildfangweibchen aus Tam Dao 1994 insgesamt 7 Eier ab, die bereits einen Tag später verfielen und zu verpilzen begannen. Das ist vor allem für ein erstes Gelege eines Wildfangs ungewöhnlich. Dasselbe Weibchen legte elf Monate später wieder sieben Eier ab, die ebenso kurz nach Be-



Professional breeding center
Specialized in quality colubrids



The largest choice in Europe
Corn snakes, King snakes,
Milk snakes, Bull snakes,
Rat snakes, Boas and many more...



300 m² facilities



Contact: Stéphane Rosselle, 390 Rue du Mont des Cats 59 GODEWAERSVELDE (France)

Phone: 00 33 (0)3 28 49 48 53 - E mail: reptilis@reptilis.com

Snakes & Variations

H.-J. Winner

Home of the Leopard Boa



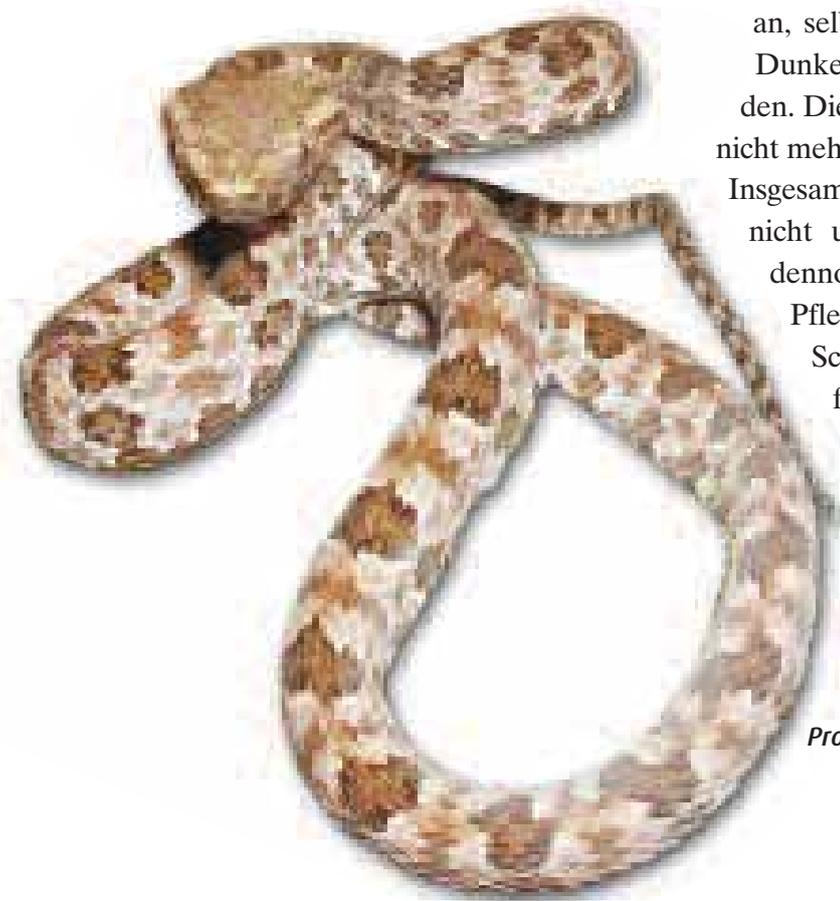
table # W (84-89)

ginn der Inkubation verpilzten. Nachdem ein männliches Tier dazugesetzt worden war, erfolgte dann die Ablage von sechs Eiern, aus denen sechs gesunde Schlangen schlüpften.

Die Zahl der Eier eines Geleges schwankt nach eigenen Feststellungen zwischen 4 und 16, die im Einzelfall bis zu 3 cm lang und 2 cm breit sind. Der Schlupf der ca. 26–28 cm langen Jungschlangen erfolgt bei einer Bruttemperatur von 29–30 °C nach durchschnittlich etwa 44 Tagen und erstreckt sich über 2–3 Tage.

Die erste Häutung findet nach etwa 10–12 Tagen statt. Dann sollte man (unter größter Vorsicht!) auch mit der Zwangsernährung der kleinen Schlangen beginnen, da sie normalerweise nicht selbstständig zu fressen beginnen. In ihrer Heimat haben sie eine große Futterauswahl. Es gibt kleine Echsen, und vielleicht zählen auch die zahlreich vorhandenen kleinen Frösche zum Nahrungsspektrum der jüngsten Grubenottern.

Im Terrarium haben die Jungschlangen mehrfach kleine Geckos angenommen. Heimchen wurden immer verschmäht.



Die meisten Jungtiere fangen nach 5–6 Monaten an, selbstständig Pinkies zu fressen, die im Dunkeln mit der Pinzette vorgehalten werden. Die weitere Aufzucht gestaltet sich dann nicht mehr schwierig.

Insgesamt ist *Protobothrops mucrosquamatus* nicht unbedingt als heikel zu bezeichnen, dennoch kein ganz einfacher Pflegling. Auf jeden Fall aber gehört diese Schlangenart nicht in die Hände unerfahrener Schlangenfleger.

Danksagung

Wir danken Maik Dobiey für die Durchsicht des Manuskripts. Patrick David half uns bei der Datensammlung.

Protobothrops mucrosquamatus Foto: G. Vogel

Tabelle: Auswertung von acht Gelegen von *Protobothrops mucrosquamatus* bei einer Bruttemperatur von 29–30°C

Ablagedatum	Anzahl der abgelegten Eier	Beginn des Schlupfes	Zeitigungsdauer	Anzahl der geschlüpften Eier
20.5.95	6	30.06.95	41 Tage	6
10.6.97	12	26.07.97	46 Tage	10
12.6.97	4	25.07.97	43 Tage	5 (Zwillinge)
4.5.98	10	18.06.98	45 Tage	7
19.5.98	8	01.07.98	43 Tage	8
5.5.99	14	18.06.99	44 Tage	14
16.5.00	8	28.06.00	43 Tage	7
16.5.00	16	05.07.00	50 Tage	15

Literatur:

- BURGER, W. L. (1971): Genera of Pitvipers (Serpentes: Crotalidae). – Dissertation, Lawrence, Kansas, University of Kansas.
- CHEN, I.-J., H.-F. CHIU, H.-T. HUANG & C.-M. TENG (1984): Oedema formation and degranulation of mast cells by *Trimeresurus mucrosquamatus* snake venom. – *Toxicon* 22 (1): 17–28.
- GHOSH, B. N. & D. K. CHAUDHURI (1968): Venoms of Asiatic snakes. – S. 577–610 in: BÜCHERL W., E. E. BÜCKLEY & V. DEULOFEU: Venomous animals and their venoms. Academic Press, New York, Vol. 1.
- HO, C.-L., C.-M. TENG & C.-Y. LEE (1984): Presynaptic and musculetropic effects of a basic phospholipase A₂ for the Formosan Habu (*Trimeresurus mucrosquamatus*) venom. – *Toxicon* 22 (5): 812–816.
- HU, B. Q., M. H. HUANG, Z. T. XIE, E. M. ZHAO, Y. M. JIANG, Q. Y. HUANG, Y. ZONG & J. F. MA (1980): Iconography of Chinese snakes. – Shanghai Sciences & Technology Press, Shanghai (in Chinesisch).
- HUANG, M. H., F. M. DONG & B. C. HU (1991): Some biological data of *Trimeresurus stejnegeri* SCHMIDT and *Trimeresurus mucrosquamatus* (CANTOR). – S. 81–85 in: QIAN, Y. W., E. M. ZHAO & K. T. ZHAO: Animal science research. A volume issued to celebrate the ninetyeth birthday of the Professor Mengwen L.Y. Chang. – China Forestry Publishing House, Beijing (in Chinesisch, englische Zusammenfassung).
- KHOLE, V. (1991): Toxicities of snake venoms and their components. – S. 405–470 in: A. T. TU: Handbook of natural toxins. Vol. 5. Reptile venoms and toxins. – Marcel Dekker Inc., New York.
- KUNTZ, R. E. (1963): Snakes of Taiwan. – U.S. Naval Medical Research Unit Nr 2 Taipeh, Taiwan.
- LIN, Y.-H. (1972): Study on the Taiwan Habu (*Trimeresurus mucrosquamatus*) venom toxoid. – *The Snake* 4 (1): 34–43. (in Japanisch, englische Zusammenfassung).
- MALHOTRA, A. & R. S. THORPE (2004): A phylogeny of four mitochondrial gene regions suggests a revised taxonomy for Asian pit vipers (*Trimeresurus* and *Ovophis*). – *Molecular Phylogenetics and Evolution* 32: 83–100.
- ORLOV, N. (1997): Viperid snakes (Viperidae BONAPARTE, 1840) of Tam-Dao mountain ridge (Vinh-Phu and Bac-Thai provinces, Vietnam). – *Russian Journal of Herpetology* 4 (1): 64–74, Abb. I–VI.
- ORLOV N., N. ANANJEVA, A. BARABANOV, S. RYABOV & R. KHALIKOV (2002a): Diversity of vipers (Azemiopinae, Crotalinae) in East, Southeast, and South Asia: Annotated checklist and natural history data (Reptilia: Squamata: Serpentes: Viperidae). – S. 177–218 in: FRITZ, U.: *Collectanea Herpetologica. Essays in honour of Fritz Jürgen Obst.* – Faunistische Abhandlungen des Staatlichen Museums für Tierkunde, Dresden 23.
- ORLOV, N., N. ANANJEVA & R. KHALIKOV (2002b): Natural history of Pitvipers in eastern and southeastern Asia. – S. 345–359 in: SCHUETT, G.W., HÖGGREN, M., DOUGLAS, M.E. & H.W. GREENE: *Biology of the Vipers.* – Eagle Mountain Publishing, Eagle Mountain, Utah.
- POPE, C. H. (1935): The reptiles of China. Turtles, crocodilians, snakes, lizards. – New York, American Museum of natural History. – *Nat. Hist. Central Asia X: i-ii + 1–604, Tafeln 1–27.*
- TAN, N.-H., A. ARMUGAM & C.-S. TAN (1989): A comparative study of the enzymatic and toxic properties of venoms of the asian lance-headed Pit-Viper (Genus *Trimeresurus*). – *Comp. Biochem. Physiol., (B)* 93 (4): 757–762.
- VOGEL, G. (2006): *Terralog – Venomous snakes of Asia.* – Giftschlangen Asiens. Edition Chimaira, Frankfurt/Main.
- YUANG, C. C. (1990): Venomous snake bites and snake venom research in China. – S. 269–279 in: P. GOPALAKRISHNAKONE & L. M. CHOU: *Snakes of medical importance (Asia-Pacific region)*, Singapore, National University of Singapore.
- ZHANG, Y. & Y. L. XIONG (1991): Purification and characterization of a new fibrinogenase from the venom of the Chinese Habu snake (*Trimeresurus mucrosquamatus*). – *Zool. Research, Kunming* 12 (2): 199–206. (in Chinesisch, englische Zusammenfassung).
- ZHAO, E. M. (1990): Venomous snakes of China. – S. 243–279 in: P. GOPALAKRISHNAKONE & L. M. CHOU: *Snakes of medical importance (Asia-Pacific region)*, Singapur, National University of Singapore.

Qualitätsfrostfutter für Reptilien gibt es im Onlineshop

www.frofu.de

Stand in der großen Halle im Durchgang zum Zelt